

ROSSBERG

ECHO

3 | 23
SAC Sektion Rossberg



SEITE 7

**EINLADUNG ZUR 142. GENERALVERSAMMLUNG
IM THEATER CASINO IN ZUG**

SEITE 9

**STABWECHSEL IM VORSTAND:
GESPRÄCH ZWISCHEN DOMINIK MEYER
UND RETO BÜHLER**

SEITE 17

NEUE DISZIPLIN MTB

SEITE 18

**SARAH LONGHI:
EINE UNGEWÖHNLICHE SPORTKLETTERKARRIERE
BIS ZUR PARACLIMBING WM 2023 IN BERN**

LED-Lichttechnik – wenig Strom für viel Licht



Bitte beachten Sie, dass **ab September 2023** alle Hochvoltlampen (230 Volt) und FL-Röhren nicht mehr in den Handel gebracht werden dürfen. Sollten Sie ein Leuchtmittel ersetzen wollen, gibt es zahlreiche **LED-Produkte**, die langfristig Ihren Geldbeutel und die Umwelt schonen.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an; wir beraten Sie gerne!

Mehr Infos unter
www.iae.ch



Iten-Arnold Elektro AG
Gewerbestrasse 20 | 6314 Unterägeri
T 041 750 23 23 | www.iae.ch

Elektro



BERGEPUR OUTDOOR



SAC TOUREN VORSCHAU

Winter 2024

Daniel Luthiger | dipl. Berg- und Skiführer IVBV

Skitouren und Freeride-Tage auch diesen Winter immer kurzfristig möglich.

Skitourentage rund um Monstein 01.-04.02.24

Skitourentage Sellrain AT 22.-26.02.24

Skihochtourentage Ortler IT 21.-25.03.24

BERGE PUR Outdoor | bergepur.ch | 041 710 22 61



Zuger Kantonalbank

Zuger Gipfelstürmer

Damit Sie ungeahnte Höhen erklimmen.

Hauptsponsorin
des SAC Rossberg

INHALTSVERZEICHNIS



Lichtkunst an der Sustlihütte (© Gerry Hofstetter)

IMPRESSUM

ROSSBERG ECHO
SAC-Sektion Rossberg, 6300 Zug, www.sac-zug.ch
Erscheint 4-mal jährlich,
Ende Feb., Ende Juni, Ende Okt., Ende Nov.

Redaktion

Andrea Middel (Redakteurin)
echo@sac-zug.ch, Telefon 079 861 64 23

Titelbild

Kurze Kletterpause (Helen Engel) am kleinen
Kamel, untere Bielenlücke (Foto: Dominik Meyer)

Fotos Inhalt

(mit Genehmigung soweit erforderlich)

Fridolin Andermatt, Andrea Baumgartner,
Jörg Bisang, Kai Bruhnsen, Reto Bühler, Remo &
Petra Gisler, Urs Günther, Mariann Hegglin,
Heinz Jeranko, Simon Kretz, Sarah Longhi,
Sarah Lorenz, Dominik Meyer, Andrea Middel,
Kathrin Müller, Martha Nussbaumer,
Thomas Pillat, Regula Richli, Harry Roth,
Markus Schönenberger, Pavel Timofeev
Lichtkunst Sustlihütte: © Gerry Hofstetter
PluSport-Tag: © Sam Buchli, Bereitstellung und
Genehmigung durch PluSport; Paraclimbing WM
2023 (farbig): © SAC/David Schweizer
davidschweizer.ch (Bereitstellung und
Genehmigung Schweizer Alpen-Club SAC)
Bereitstellung Sarah Longhi:
Paraclimbing WM 2023 (schwarzweiss):
© David Pillet Photographie
SAC Paraclimbing Cup Uster Juli 2023: © Tim Ehry
Abbildungen zum Vortrag Circulago: © WWZ

Administration

Elvira Müller
mitgliederverwaltung@sac-zug.ch
Alznach 2B, 6343 Rotkreuz, Telefon 079 285 05 10

Gestaltung, Layout und Produktion

Frühform AG
Martin Hofstetter, Telefon 041 752 06 66
martin.hofstetter@fruehform.ch

Anzeigenservice

«Printmedien SAC Rossberg»
Frühform AG
Gewerbstrasse 17, 6314 Unterägeri
Telefon 041 752 06 52,
sac@fruehform.ch, www.fruehform.ch

Redaktionsschluss

Februar Ausgabe 2024: 6. Januar 2024

Editorial	4	Berichte	24
Vorwort aus der Redaktion	4	Wanderung Via Gottardo	24
Vorwort aus dem Vorstand	5	Skitourlager St. Antönien	25
Generalversammlung	7	Grundausbildung Fels & Eis	
Einladung zur 142. Generalversammlung	7	Chli Furkahorn	27
Aus dem Vorstand	9	Tourenleiter Fortbildungswochenende	
Stabwechsel im Vorstand: Gespräch		Sidelenhütte KiBe/FaBe	28
Dominik Meyer und Reto Bühler	9	Fels- & Eiskurs Tierberglhütte KiBe & JO	29
abtretende Vorstandsmitglieder	10	Wanderung Brienzer Rothorn	30
Neues Vorstandsmitglied Heinz Jeranko	11	Lager Bergseehütte FaBe	30
Neues Vorstandsmitglied Thomas Pillat	11	Lager Sewenhütte KiBe	32
Neues Vorstandsmitglied Andrea Middel	13	Tourenleiterfortbildung Erste Hilfe	33
Neues Vorstandsmitglied Simon Kretz	13	Veranstaltungen	35
Admin	14	Kommende Vorträge im Clubhaus Zug	
Wir trauern um	14	und Vorschau	35
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag	14	Projektwettbewerb Sustlihütte:	
Wir heissen folgende 82 Mitglieder		Vorstellung Siegerprojekt	37
herzlich willkommen	15	Ausschreibung 15. Chlausjassen	37
Aktuelles	16	Mehrtägige Touren	39
Neuer Tourenleiter: Raphael von Reding	16	Hütten und Klubhaus	40
Neue Disziplin MTB und Partnerschaft		Neustart auf der Sustlihütte	40
mit Transalpes Bike Manufaktur	17	Bericht Helferessen am 11. Mai 2023	41
Sarah Longhi: Eine ungewöhnliche		Skihaus Sternenegg eröffnet	
Sportlerkarriere im Paraclimbing		mit neuem Hüttenchefteam	42
bis zur WM 2023 in Bern	18	Sommersaison auf der	
Aktiv engagiert für die Umwelt:		Capanna Corno Gries	42
31. Rossbergputzete	22	Bergliteratur	43
Kulturseite: Über die Hochwacht	23	«Bücherberge»	43

EDITORIAL



16. September 2023 bei der 31. Rossbergputzete: Blick vom Gnipen über den Zugersee

VORWORT AUS DER REDAKTION

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Rossberglerinnen
und Rossbergler

Der Herbst naht und damit die GV und viele weitere spannende Events.

Noch vor der GV findet **am 14. November der Info-Anlass** für Mitglieder statt, die vielleicht Interesse haben, **Tourenleiter/Tourenleiterin** zu werden. Hier könnt Ihr auch mit bereits aktiven Tourenleitern und Tourenleiterinnen ins Gespräch kommen. Details siehe unter Veranstaltungen sowie auf Droptours (mit der Bitte um Anmeldung).

An der **GV am 19. November** haben wir dieses Jahr eine Reihe sehr interessanter Themen. Insbesondere werden wir über die **Sanierung der Sustlihütte** abstimmen. Am 3. Oktober hat die Jury das Siegerprojekt ausgewählt. Details werden auf der Webpage unter News veröffentlicht, siehe auch Informationen in dieser Ausgabe unter Veranstaltungen. **Bitte informiert Euch vorgängig zur GV.** Ebenfalls an der GV wird unter anderem der gesamte Vorstand für die nächste Amtszeit neu gewählt.

Das **Skihaus Sterneneegg** ist bereits eröffnet mit neuem Hüttenchefteam, siehe Hütten & Clubhaus. Dort findet Ihr auch, wo man sich eintragen kann, um an einem Wochenende die Bewartung zu übernehmen (aus dem Erfahrungsbericht von Christa und Justin Nesbitt im letzten Echo wisst Ihr, das ist eine schöne und eindrückliche Erfahrung). Die Hüttenwartsteams der **Sustlihütte** und der **Capanna Corno Gries** berichten aus ihrer Sommersaison 2023. Auch in diesem Jahr fand wieder die traditionelle **Rossbergputzete** statt, mit einer kleineren Teilnehmerzahl als sonst. Wir hoffen, im 2024 wieder mit mehr Teilnehmern eine grössere Anzahl an Routen am Wildspitz ablaufen zu können.

Im Nachgang zur Sportkletter-WM 2023 in Bern stellen wir Euch in dieser Ausgabe **Sarah Longhi** vor: Sarah ist Sektionsmitglied, Paraclimberin und hat eine ungewöhnliche Sportlerkarriere hinter sich, die sie in kurzer Zeit bis zur Sportkletter-WM geführt hat. Neben ihrem Erfolg im Klettern geht es aber auch um Herausforderungen im Leben und wie man diese bewältigt.

Ich wünsche Euch eine unterhaltsame Lektüre! Herzlichen Gruss aus der Redaktion und bis bald an der GV. ■

*Eure Andrea Middel
Redakteurin*



Lichtkunst an der Sustlihütte (© Gerry Hofstetter)

VORWORT AUS DEM VORSTAND

«DAS ZIEL WEICHT STÄNDIG VOR UNS ZURÜCK. GENUGTUUNG LIEGT NICHT IM EINSATZ, NICHT IM ERREICHEN. GANZER EINSATZ IST GANZER ERFOLG.»

Mahatma Gandhi

Liebe Rossberglerinnen
und Rossbergler

Mit dem obenstehenden Zitat habe ich mein erstes Amtsjahr als Präsident zusammengefasst. Ich durfte 11 Jahre dem SAC Rossberg vorstehen, wobei mich das Thema der freiwilligen Vereinsarbeit und des Engagements zugunsten einer gemeinnützigen Sache immer umgetrieben und fasziniert hat. Für mich war es stets ein grosses Privileg, einen Verein von mittlerweile 4'500 Mitgliedern mit einer funktionierenden Struktur und einem intakten Vereinsleben zu führen. Aber was hält einen Verein zusammen? Was ist die tiefere DNA, die das Funktionieren sicherstellt?

Die Motivation, mehrere Abende und Tage seiner Freizeit der freiwilligen Vereinsarbeit zu widmen, mag für jeden unterschiedlich sein. Ich bin jedoch überzeugt, dass im Kern bei den meisten die tiefere Motivation zu suchen ist, wie sie Mahatma Gandhi beschreibt: die Befriedigung erfolgt durch die Tätigkeit an und für sich, durch die Bestätigung, etwas Sinnvolles zu tun. Sie liegt im Einsatz und nicht im Erreichen.

Ich erlaube mir, die letzten 11 Jahre unserer Vereinsentwicklung in den wichtigsten Zügen zusammenzufassen.

Im Kerngeschäft unseres Vereins, dem Tourenwesen, kommt das obige Zitat gut zur Geltung. In unserer Sektion sind derzeit 157 Tourenleiter aktiv. Sie sind besorgt für ein vielfältiges und attraktives Tourenprogramm in allen Alpinsegmenten. Sie stellen ihre Freizeit zur Verfügung, um ihre Leidenschaft und ihr Bergwissen mit anderen zu teilen. Sie stehen nicht im Rampenlicht, sondern ermöglichen unseren Vereinsmitgliedern an den vielfältigen Bergerlebnissen teilzuhaben. Die Förderung der Tourenleiter war mir deshalb immer ein Kernanliegen. Zusammen mit den



Dominik Meyer am Refuge des Cosmiques mit der Grandes Jorasses

Ressortleitern haben wir das Kursprogramm und die Weiterbildung der Tourenleiter ausgebaut. Tourenleiter zu sein im SAC Rossberg, ist attraktiv! (Wer Tourenleiter werden möchte, kann sich an einer Informationsveranstaltung im Clubhaus am 14. November informieren).

Die Organisation des Tourenwesens im Vorstand haben wir in den letzten Jahren erfolgreich umgebaut. Neu werden alle Tourenbelange in einer Tourenkommission koordiniert. Damit können die Kräfte gebündelt werden und die verschiedenen Ressorts eng zusammenarbeiten. In diesem Zuge wurde auch die Zusammensetzung des Vorstandes verändert und die Anzahl der Vorstandsmitglieder von 12 auf 9 reduziert.

Der zweite grosse Aktivitätsbereich im Vorstand ist das Hüttenwesen. Hier blieb in den letzten 11 Jahren kaum ein Stein auf dem anderen. Der SAC Rossberg darf sich glücklich schätzen,

auf eine Liegenschaftskommission zählen zu dürfen, welche hoch professionell und mit grosser Leidenschaft unsere Hütten betreut – das ist keine Selbstverständlichkeit.

Der Umbau und die Finanzierung unseres Clubhauses Bärenfang wurde 2014 erfolgreich abgeschlossen. Der Bärenfang beinhaltet dazumal auch noch eine Alpliegenschaft inklusive Alpweiden und mehrere Hektaren Wald. Nach reiflicher Abklärung haben wir uns entschieden, unser Clubhaus abzuparzellieren und die Alpliegenschaft inkl. Ländereien an die Bauernfamilie zu verkaufen (siehe Beitrag im Echo 3/2022 über Agi und Paul Züger). Dieser wurde damit eine breitere Existenz ermöglicht, währenddem wir uns auf das Kerngeschäft konzentrieren konnten. Den Erlös aus dem Verkauf der Alpliegenschaft konnten wir mit dem Kauf der SAC Hütte Corno Gries beim Nufenenpass glücklicherweise wieder zweckgebunden investieren. Die damals verkaufende Sektion konnte die

Hypothekarlast nicht mehr stemmen und suchte einen neuen Eigentümer. Die Corno Gries Hütte war grundsätzlich in einem guten Zustand. Es bedurfte jedoch auch hier einiger Investitionen mit der Sanierung der Sanitäranlagen sowie dieses Jahr mit dem Erwerb und Erneuerung der Transportseilbahn.

Im Bereich des Hüttenwesens steht mit der Sanierung der Sustlihütte das nächste prestigeträchtige Grossprojekt für unseren Verein an. Nach über 30 Jahren seit der letzten Renovation müssen diverse Bereiche erneuert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Anfang Oktober hat die Jury nach einem Architekturwettbewerb das Siegerprojekt ausgewählt, welches mittlerweile auf der Website aufgeschaltet ist. An der Generalversammlung wird der Umbau inkl. Finanzierung im Detail vorgestellt, und es wird über das Siegerprojekt abgestimmt werden.

Bei all diesen Grossprojekten haben wir die Umsetzbarkeit nie aus den Augen verloren. Wir konnten dank grosszügigen Sponsorengeldern von öffentlicher und privater Seite und umsichtiger Planung unsere Projekte immer vollständig selbst finanzieren. So steht der Verein heute schuldenfrei da, alle Liegenschaften sind auf CHF 1.– abge-

schrieben und wir haben Reserven von über CHF 1 Mio., welche uns erlauben, die Sustlirenovation nachhaltig anzugehen.

Persönlich ebenfalls sehr bereichernd empfand ich die kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe des Vereins. Meine persönlichen Highlights sind die Metzgete auf dem Bärenfang und die Vorträge im Clubhaus.

Von negativen Erlebnissen kann ich während meiner Amtszeit kaum berichten. Sicherlich gab es Situationen, in denen den Ansprüchen von Einzelpersonen nicht gerecht werden konnte und diese dann enttäuscht waren. Die wenigen Konflikte haben wir im Team stets intensiv bearbeitet und bestmögliche Lösungen gefunden. Traurige Momente gab es leider mehrere, insbesondere Todesfälle von Clubmitgliedern auf Bergtouren. Bergsport ist mit inhärenten Risiken verbunden – das weiss jeder Berggänger. Dies stellt ja auch ein Teil des Reizes und der Faszination unseres Sportes dar. Wenn das Schicksal dann allerdings einen Freund oder Familienmitglied aus dem Leben reisst, ist dies für alle unendlich traurig. Diese Ereignisse hallen lange nach. Mit dem Aufbau eines vereinsinternen Careteams steht nun eine Anlaufstelle in diesen Schicksalsmomenten zur Verfügung.

Es war für mich äusserst bereichernd, dem SAC Rossberg 11 Jahre vorstehen zu dürfen. Ich danke insbesondere meinen Vorstandskollegen für die engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit, ohne sie wäre der Verein nicht dort, wo er heute steht. Ebenso danke ich allen Kommissionsmitgliedern und Tourenleitern für ihren Einsatz und die kameradschaftlichen Begegnungen.

An der kommenden Generalversammlung wird der ganze Vorstand für die nächste Amtszeit gewählt. Davon sind rund die Hälfte neue, motivierte Gesichter, ebenso der Präsident. Ich bin sehr zuversichtlich und dankbar, das Präsidium an meinen Bergkollegen Reto Bühler in gute Hände übergeben zu dürfen (Vorstellung und Interview in diesem Echo). Es würde mich sehr freuen, mit Euch an der GV auf die Zukunft des SAC Rossberg anzustossen. ■

Hebets guet!
Euer Dominik Meyer

WICHTIG:

Anmeldung zur Generalversammlung am 19. November 2023 auf Droptours ist notwendig und bis zum 8. November erwünscht.

Es stehen wichtige Traktanden an:

- Sanierung und Erweiterung Sustlihütte
- Wahl von Reto Bühler zum neuen Präsidenten und Wahl des Vorstandes

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

GENERAL- VERSAMMLUNG



Theater Casino Zug

SAC SEKTION ROSSBERG



EINLADUNG ZUR 142. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG IM THEATER CASINO ZUG

SONNTAG, 19. NOVEMBER 2023, 17.00 UHR (EINLASS AB CA. 16.15 UHR)

**WICHTIG: ANMELDUNG FÜR DIE GV AUF DER WEBSITE VIA DROPTOURS IST DIESES JAHR ZWINGEND
(BITTE BIS 8. NOVEMBER 2023)! SIEHE WEBSITE SAC-ZUG.CH UNTER TOUREN**

Traktanden Generalversammlung

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der GV 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Mitgliederwesen
5. Genehmigung der Jahresrechnung per 30. September 2023 inkl. Revisionsbericht
6. Budget Vereinsjahr 2023/2024
7. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
8. Sustlihütte, Antrag Sanierung (siehe Website für Details)
9. Wahlen Rechnungsrevisoren, Vorstand und Präsident
10. Berichte der Ressorts (Touren, Jugend, Liegenschaften)
11. Anträge
12. Verschiedenes
13. Ehrungen

WICHTIG: Abstimmung über die Sanierung der Sustlihütte (Traktandum 8.)

Am 3. Oktober hat die Jury das Siegerprojekt für die Sanierung der Sustlihütte ausgewählt. Das Siegerprojekt ist im Detail auf der Website www.sac-zug.ch aufgeschaltet unter «News». **Bitte informiert Euch vorgängig zur Generalversammlung über die Details des Projektes.** (An der Generalversammlung wird das Projekt zusammengefasst vorgestellt.)

SPEISEKARTE

FLEISCHMENÜ

CHF 33.–

Hackbraten mit Schalottenjus, Kartoffelgratin und Marktgemüse
(Rote Bestecktasche)

* * *

VEGIMENÜ

CHF 29.–

Spätzlipfanne mit Käse, Gemüsewürfeln, Pilzen und Röstzwiebeln
(Grüne Bestecktasche)

* * *

Ein feines Überraschungsdessert, Mineralwasser und Kaffee sind Euch vom SAC Rossberg offeriert.

Alkoholische Getränke werden am Getränkebuffet verkauft.

Die farbigen Bestecktaschen gelten als Essensbons und werden vor Beginn der GV im Foyer verkauft.

Der Vorstand bittet deshalb alle Gäste, frühzeitig zur GV zu erscheinen.

Einlass ist ab ca. 16.15 Uhr.

Alle Teilnehmer der Generalversammlung erhalten ein Überraschungsgeschenk von Lindt & Sprüngli.



LINDT & SPRÜNGLI



Kürbis und Hopfen (Bild von RitaE auf Pixabay)

AUS DEM VORSTAND

GESPRÄCH ZUM STABWECHSEL IM PRÄSIDIUM DES SAC ROSSBERG ZWISCHEN DOMINIK MEYER UND RETO BÜHLER

DOMINIK: RETO, STELL DICH DOCH EINMAL KURZ VOR, WOHER KOMMST DU UND WAS IST DEIN BEZUG ZUM KANTON ZUG?

Reto: Aufgewachsen bin ich in Oberwil im «Toblerone-Hochhaus», meine ersten Outdooraktivitäten erlebte ich in der Pfadi St. Michael, wo ich auch meine ersten Bergerfahrungen machte. Mit 17 Jahren lud mich Viktor Dittli, mein damaliger Pfadifreund ein, das Kleine Furkahorn zu besteigen. Dort machte ich meine ersten Begegnungen mit Seil und Haken, was mich sofort begeisterte. Meinem Vater erzählte ich am Abend, dass ich nun Geld benötigte für eine Bergsteigerausrüstung, seine Augen wurden gross und die meiner Mutter noch grösser, nachdem sie beide schon fürs Kunstturnen, dann den Klarinettenunterricht, später für eine kleine Eishockeysausrüstung, dann mein erstes Velo, Handballausrüstung und vieles andere mehr in die Taschen greifen mussten. Aber er willigte ein und damit war ich für Bergtouren ausgerüstet. Viktor brachte mich dann auch in die JO, mit der ich dann sehr viele Tage und Wochen mit Klettereien und Hochtouren verbrachte. Jaap de Vries und Pius Fähndrich waren meine Lehrmeister, aber auch Jürg Schumpf, der mich am Schijen in der Ibergereg das «Leiterlen» lehrte. Es war eine Generation von Bergsteigern aktiv, die auch heute noch im Club präsent ist.

Beruflich lernte ich Hochbauzeichner im Architekturbüro von Paul Weber in Zug, wo ich unter anderem das heutige Ehrenmitglied Toni Dubacher kennenlernte. Toni schenkte mir einen Teil seiner Tourenausrüstung, mit dabei waren auch seine Kletterleiterli, damals ein wichtiger Teil der Kletterausrüstung! Viele Gespräche im Büro drehten

sich ums Bergsteigen, was mein Bergfieber noch mehr anheizte.

Nach der Lehre absolvierte ich das Studium Architektur in Luzern, faktisch war ich aber vor allem bergsteigerisch unterwegs, im Sommer und im Winter. Ich wollte sogar Bergführer werden und meldete mich zum Aspirantenkurs an. Die Liebe kam aber dazwischen, ich verliebte mich in eine Wienerin und folgte ihr schliesslich in diese schöne Stadt. Dort lebte ich während 5 Jahren.

UND WIE KAMST DU DANN ZURÜCK IN DIE SCHWEIZ?

Reto: Ich zog 1989 für meinen damaligen Arbeitgeber von Wien nach Basel und später nach Zürich, mit diversen beruflichen Stationen in der Bau- und Immobilienbranche. Von dort nahm ich wieder gelegentlich an Touren im SAC Rossberg teil. Seit den 90er-Jahren bin ich auch sehr aktiv in der BGA, der Bergsteigergruppe Alpina. Diese entstand als Bergrettungsorganisation für Felsklettern. Es war aber auch ein etwas exklusiver Club für extreme Felskletterer in der Zentralschweiz. In der BGA sind auch andere Rossbergler aktiv.

Parallel dazu war ich sehr aktiv als Mountainbiker im Veloclub Baar-Zug. Das war schon etwas die Pionierzeit des Mountainbikens. Damals waren wir noch mit ungefederten Bikes unterwegs, heute kaum mehr denkbar. Wir befuhren die Alpen auf den wildesten Routen. Gebaute Trails und Bahntransport waren noch lange kein Thema.

WAS WAREN SO DEINE BERUFLICHEN STATIONEN?

Reto: Ich war eigentlich immer in der Immobilienbranche tätig. Nach dem

Architekturstudium arbeitete ich in einem Büro in Wien, dort kam ich auch in Kontakt mit einem ersten CAD Programm. Zurück in der Schweiz faszinierte mich die IT weiter und ich schloss ein Informatikstudium ab. Anschliessend entwickelte ich mit meiner Firma Anwendungsprogramme für die Baubranche, in den 90er-Jahren vor allem im Bereich Facility Management. Nach einem kurzen Aufenthalt an der Fachhochschule als Dozent wechselte ich zur Migros. Seit 2011 bin ich nun für die Zürich Versicherung im Immobilieninvestment tätig. Eine besondere Herausforderung für mich war, von 2018 bis 2021 für die Zürich Versicherung im australischen Sydney die Immobilienentwicklungen leiten zu dürfen. Nun zurück in Zug, verantworte und unterstütze ich verschiedene Projekte in Europa, noch mit einem Pensum von 60%.

DU HAST JA EINE SEHR INTERNATIONALE KARRIERE HINTER DIR. WARST DU AUCH BERGSTEIGERISCH IM AUSLAND UNTERWEGS?

Reto: Ja, ein paar Mal. Im Yosemite National Park war ich in den 90er-Jahren zwei Mal klettern, wahrscheinlich das einzigartigste Kletterparadies auf der Erde. Dann mal auf der Krim zum Sportklettern, damals noch ein Teil der Ukraine. Auch in Australien war ich in diversen Klettergebieten unterwegs. Und letztes Jahr mit dir auf dem Mt. Kenia und Kilimandjaro mit dem Mountainbike, das war ja eine verrückte und abenteuerliche Sache. Solche Unternehmungen machen mir besonders viel Spass, auch wenn es sehr anstrengend ist. Und im Oktober dieses Jahres reise ich mit Freunden nach Nepal und Buthan, um die Berge mit dem Mountainbike zu erleben. Die Alpen sind aber

klar das Zentrum meiner bergsteigerischen Aktivitäten.

IN WELCHEN FUNKTIONEN WARST DU BEIM SAC ROSSBERG AKTIV?

Reto: Die Tourenleiterausbildung machte ich in den 80er-Jahren, damals gab es ja primär die J+S Kurse. Ich absolvierte sowohl den Sommer- als auch Wintertourenleiter. 2016 wurde ich von Adrian Zaugg wieder angesprochen und absolvierte noch einmal den Tourenleiterkurs.

JETZT WIRST DU DAS AMT DES PRÄSIDENTEN ÜBERNEHMEN. WIE KAM ES DAZU UND WAS MOTIVIERT DICH DAZU?

Reto: Du, Dominik, fragtest mich nach meiner Rückkehr aus Australien 2021 an, ob ich für «höhere Weihen» in der Sektion berufen sei. Damals empfand ich das als Scherz und liess es ruhen. Als du dann letztes Jahr im Echo einen Nachfolger suchtest, hat dies wieder etwas ausgelöst und mich dazu bewogen, mich zu melden.

Aus meiner Geschichte heraus bin ich vom Bergsport geprägt, von den Abenteuern und den Freundschaften. Die Zeit in der JO und die ersten Jahre in der Sektion gaben mir unglaublich viel mit



Reto und Dominik am Ausstieg der Route «Durststrecke», 5b+, 9 SL, an der Mittagfluh im Berner Oberland

auf meinen Lebensweg und die Verbundenheit mit dem SAC Rossberg ist immer noch sehr gross, auch wenn ich viele Mitglieder nicht mehr persönlich kenne. Der SAC Rossberg ist mir eine Herzensangelegenheit und ich möchte mich gerne hier engagieren und wieder etwas zurückgeben.

HAST DU SCHON KONKRETE ZIELE UND IDEEN FÜR DEINE ZEIT ALS PRÄSIDENT?

Reto: Ich möchte drei Schwergewichte setzen: ich möchte das Tourenpro-

gramm weiter ausbauen, zum Beispiel mit der neuen Disziplin Mountainbiken, seit 2020 auch vom SAC Schweiz offiziell als Bergsportdisziplin anerkannt. Zweitens möchte ich die Ausbildung der Tourenleiter weiter ausbauen und deren Kompetenzen verstärken. Drittens möchte ich den Bereich Kommunikation weiterentwickeln. ■

*Dominik Meyer (Präsident),
Reto Bühler (Vizepräsident & Beisitzer,
Nachfolger Präsident ab 2024)*

ABTRETENDE VORSTANDSMITGLIEDER



Die abtretenden Vorstandsmitglieder v.l.n.r.:
Urs Twerenbold, Liegenschaften;
Regula Richli, Kassierin; Dominik Meyer, Präsident;
Jörg Bisang, Vertreter Jugend
Nicht abgebildet: Jeannette Risse, Kommunikation

NEUES VORSTANDSMITGLIED UND NACHFOLGER VERTRETER JUGEND

Heinz Jeranko

Am 1. Mai 2009 bin ich mit meiner Frau Tessa aus Amsterdam nach Zug gezogen und kurz darauf Mitglied beim SAC Rossberg geworden. Seit unser (im Jahr 2011 geborener) Sohn Theo ins FaBe-Alter gekommen ist, bin ich immer intensiver als FaBe Tourenleiter aktiv geworden. Und als vor zwei Jahren auch das Leiten von Touren mit älteren Kindern im KiBe Alter ein Thema wurde, habe ich als 52-Jähriger dann den J&S Kurs Bergsteigen absolviert. Die Begeisterung für Jugend und Familie am Berg ist seitdem immer grösser geworden.

Geboren wurde ich am Wörthersee im Bundesland Kärnten in Österreich. Dort hat mir mein Vater schon als Kind eine tiefe Leidenschaft für die Berge mitgegeben. Schon früh habe ich die Faszination und die Herausforderungen des alpinen Geländes kennengelernt und bin seitdem regelmäßig in den Bergen unterwegs. Sei es Klettern, Wandern,

Mountainbiken oder Skifahren, die alpine Natur bietet mir stets eine Quelle der Inspiration und Erholung.

Ab meinem zehnten Lebensjahr bin ich in Brasilien aufgewachsen und habe dort insgesamt 18 Jahre gelebt. Ein Studium in Wien und einige Jahre in den Niederlanden vervollständigen meinen Lebensweg bis in die Schweiz. Aus dieser Zeit stammt auch meine zweite Liebe zur Natur: dem Meer, den Wellen und dem Wind. Im Urlaub in Brasilien findet man mich manchmal am Strand, in einer schönen Welle, oder an windigen Sommertagen auch unterwegs auf einem Segelboot.

Als Ressortleiter für Familien und Kinder und der damit verbundenen Vorstandstätigkeit unserer Sektion möchte ich nicht nur meine eigene Begeisterung für die Berge weiter vertiefen, sondern auch aktiv dazu beitragen, dass diese an kommende Genera-

tionen weitergegeben wird. Der Schutz der Natur und die nachhaltige Nutzung der alpinen Ressourcen sind mir ein besonderes Anliegen, und ich bin fest davon überzeugt, dass der SAC und damit vor allem der SAC-Nachwuchs eine wichtige Rolle bei der Bewahrung unserer Bergwelt spielen. ■



Unterwegs mit drei Generationen in den Karawanken. V.l.n.r.: Tessa, Heinz, Theo und Omi Christa

NEUES VORSTANDSMITGLIED UND NACHFOLGER KASSIER

Thomas Pillat

Aufgewachsen in der Rübemetropole Baar zog es mich immer wieder nach draussen, sei es mit Schulkollegen, mit der Pfadi Baar, dem Ski-Club Zug und seit mehr als 20 Jahren auf Wander- und Trekking-Reisen in die ganze Welt – so unter anderem von der malerischen ligurischen Küste, über die raue, aber eindruckliche Naturlandschaft Nordeuropas (Schweden, Norwegen, Island) bis zu den Anden (Peru, Argentinien und Chile).

Sprachaufenthalte führten mich nach Irland und Frankreich. Vor gut zehn Jahren durfte ich zudem meine beruflichen Zelte für zwei Jahre in Paris aufschlagen: diese längerfristigen Aufenthalte haben mein Leben sehr bereichert und mich persönlich weitergebracht. Ich bin aber auch stets sehr gerne wieder nach Hause gekommen – schätze ich

doch sehr die zahlreichen Touren- und Freizeitmöglichkeiten in der (Zentral-)Schweiz.

Vor gut 17 Jahren bin ich in den SAC Rossberg eingetreten. An meine erste Tour, eine Winterwanderung mit kulturellem Hintergrund ins Toggenburg, erinnere ich mich immer wieder gerne,



Auf dem Jungfrauojoch

nebst den landschaftlichen Eindrücken vor allem auch die zahlreichen Gespräche mit den anderen Teilnehmenden.

In den letzten Jahren habe ich vor allem private Touren mit meinem Göttibuben unternommen, zuerst zu nah gelegenen Zielen wie Zugerberg und Rigi, aber auch schon ins Berner Oberland (Foto entstand auf dem Jungfrauojoch, vor der gemeinsamen Wanderung zur Mönchsjoehütte) oder ins Bergell.

Als eine Nachfolge für Regula als Kassier gesucht wurde, habe ich mich entschieden, mich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mein fachliches Wissen und meine langjährige berufliche Erfahrung als Financial Controller zu Gunsten unserer Sektion einbringen könnte. ■

von **A** nach **B** mit...

041 712 35 35



info@fries-transporte.ch
www.fries-transporte.ch



Ihr Spezialist für
Umzüge + Transporte



Philipp Sidler

Gartenbau GmbH

zuverlässig · kompetent · kreativ · dynamisch

079 372 87 63

Philipp Sidler | Cham | info@sidler-gartenbau.ch

- Gartenneugestaltung / Umänderungen
- Bepflanzungen
- Plattenbeläge / Sitzplätze
- Rasenpflege / Fertigrasen
- Gartenpflege / Unterhalt
- Pflanzenschutz



frühform

Die Medienagentur.



kommunikation **aus einer hand**

Frühform AG
Gewerbestrasse 17 | 6314 Unterägeri
041 752 06 54
www.fruehform.ch | info@fruehform.ch

NEUES VORSTANDSMITGLIED UND NACHFOLGERIN KOMMUNIKATION

Andrea Middel

Meine ursprüngliche Heimat ist Braunschweig, eine traditionsreiche Stadt in Niedersachsen, also in der norddeutschen Tiefebene, in der Nähe von Hannover gelegen. Als Kind beschränkte sich meine «Bergerfahrung» daher auf ein nahegelegenes Mittelgebirge, den Harz, dessen höchste Erhebung (im damals zugänglichen westlichen Teil) bei knapp unter 1.000 Meter liegt und der damit den Zugerberg nur unwesentlich in der Höhe übertrifft. Immerhin kam ich auf den Geschmack, was voralpine Wanderungen betrifft, und erste Basiskenntnisse im Skifahren liessen sich dort als Jugendliche auch erwerben.

Im 2009 brachte mich eine berufliche Tätigkeit in die Schweiz, zunächst nach Schaffhausen, im 2011 dann in den schönen Kanton Zug, wo mir Baar zur «Wahlheimat» wurde. Nachdem ich lange Jahre beruflich immer stark eingebunden war, entdeckte ich ab 2016 die Begeisterung für die Berge, im Rahmen von mehrtägigen Hüttenwanderungen in den Alpen sowie einiger

kleinerer Ausbildungskurse. Verglichen mit all denjenigen, die von Kindesbeinen an die Möglichkeit hatten, die verschiedensten Bergsportarten zu entdecken, bin ich natürlich ein rechtes Greenhorn, doch das tut meiner Begeisterung keinen Abbruch.

Nach einer vorübergehender Abwesenheit und anschliessender Rückkehr in die Schweiz trat ich im 2020 in den SAC ein. Bereits zuvor war ich über Vorträge im Clubhaus auf die Sektion Rossberg aufmerksam geworden. So freute ich mich sehr, als Mitarbeiter in der Echo Redaktion gesucht wurden und ich die Möglichkeit bekam, mich aktiv zu engagieren. Seit 2021 findet Ihr meinen Namen immer mal wieder im Editorial des Magazins und bei dem einen oder anderen Beitrag.

Ich habe grosse Freude daran, beim SAC Rossberg aktiv mitmachen zu dürfen, und erlebe die Sektion Rossberg als lebendige, tief im Kanton Zug verwurzelte Sektion, die mit ihrem Angebot und ihrem Selbstverständnis alle

Altersklassen umfasst und die auch neue und auswärtige Mitglieder herzlich aufnimmt. Die ressortübergreifende Zusammenarbeit und die vielfältigen Kontakte innerhalb der Sektion machen mir bereits bei der Arbeit am Echo grosse Freude. Und so würde ich mich sehr freuen, mein Engagement erweitern zu dürfen, und möchte mich gerne als Nachfolgerin von Jeannette im Ressort Kommunikation zur Verfügung stellen. ■



Auf der Portenalp

NEUES VORSTANDSMITGLIED UND NACHFOLGER LIEGENSCHAFTEN

Simon Kretz

In die Berge hat es mich schon seit jeher gezogen. In der Kindheit waren es die Skipisten, später ging es auch ohne Ski in Fels und Eis. Seit 2004 bin ich Mitglied in der Sektion Rossberg. Im Jahr 2017, nach dem Erwerb der Corno Gries Hütte, übernahm ich das Amt des Hüttenchefs.

In dieser Funktion wurde ich auch Mitglied in der Liegenschaftskommission. Es waren spannende Jahre als Hüttenchef Corno Gries, angefangen mit den Investitionen in eine umweltverträgliche Abwasseranlage, der Installation einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie der Zusammenarbeit mit den Hüttenwarten. Mit Ausnahme des ersten Coronajahres

durften wir uns stets über wachsende Übernachtungs- und Umsatzzahlen freuen (hier sei vor allem Monica Stoppani, Andrea Baumgartner und Thomas Bärlocher gedankt).

In den letzten zwei Jahren durfte ich mich auch in der Projektgruppe Sustlihütte einbringen und die Ausschreibung für den Projektwettbewerb aufarbeiten.

Ich freue mich auf die anstehenden Herausforderungen mit meinen Kollegen in der Liegenschaftskommission.

In menschlicher und fachlicher Hinsicht habe ich in der Liegenschaftskommission ausgezeichnete Kollegen, und

so möchte ich mich gerne als Nachfolger für Urs Twerenbold im Ressort Liegenschaften zur Verfügung stellen. ■



Beim Eisklettern

ADMIN

VERSTORBENE MITGLIEDER

WIR TRAUERN UM

Struan Bourquin aus Zürich,
verstorben im April 2023 im Alter von
83 Jahren, Mitglied seit 22 Jahren

Urs Meier aus Oberwil b. Zug,
verstorben im September 2023 im Alter
von 78 Jahren, Mitglied seit 54 Jahren

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

70 JAHRE

Riedle Manfred, Hirzel	10.11.2023
Theiler-Scheuber Silvia, Unterägeri	13.11.2023
Rogenmoser Martha, Oberägeri	14.11.2023
Wohlwend Griselda, Zug	24.11.2023
Limacher Esther, Baar	07.12.2023
Wismer Elisabeth, Zug	10.12.2023
Assarson Mikael, Cham	14.12.2023
Osborne Stuart, Zug	27.12.2023
Hengartner Urs, Steinhausen	01.01.2024
Imbach Cornelia, Zug	02.01.2024
Willisch Leander, Hünenberg	17.01.2024
Merenda Annamarie, Baar	17.01.2024
Widmer Simon, Neuheim	21.01.2024
Schmid-Maibach Beat, Oberwil	23.01.2024
Engel Thomas, Seewen SZ	15.02.2024
Schumpf Alex, Lüscherz	22.02.2024
Jans Victor, Steinhausen	28.02.2024

75 JAHRE

Heinrich Elisabeth, Unterägeri	04.11.2023
Häller Vreni, Ilanz	23.11.2023
Bachmann Arthur, Ebertswil	14.12.2023
Tscherfingler Arthur, Walenstadt	17.12.2023
Gysi Bernhard, Meggen	07.01.2024
Staub Ferdi, Menzingen	16.01.2024
Graf Siegfried, Rotkreuz	23.01.2024
Gilhespy Vaughan, Walchwil	08.02.2024
Hettinger Maryse, Oberwil	14.02.2024
Wolf Susy, Rougemont	17.02.2024
Hegglin Karin, Hünenberg	28.02.2024

80 JAHRE

Buss-Wolf Susanne, Baar	24.11.2023
Realini Renato, Baar	01.12.2023
Hofer Fritz, Walchwil	12.12.2023
Moos Katrin, Baar	04.01.2024
Furter-Strickler Margrit, Zug	16.01.2024
Morlok Ekhart, Hünenberg	08.02.2024

85 JAHRE

Christen Josef, Zug	04.01.2024
Grüter Josef, Zug	15.01.2024
Renggli Margrit, Zug	16.01.2024
Gretener Werner, Hünenberg	17.01.2024
Altenberger Franz, Knonau	29.01.2024
Weber Hansjörg, Zug	15.02.2024

90 JAHRE

Kottmann Fritz, Cham	29.11.2023
Aeberhard Peter, Schöffland	28.01.2024
Ehrler Paul, Walchwil	09.02.2024

95 JAHRE

Mathys Willy, Zug	27.02.2024
-------------------	------------

NEUMITGLIEDER (VOM 16. 5. BIS 5. 9. 2023)

WIR HEISSEN FOLGENDE 82 MITGLIEDER HERZLICH WILLKOMMEN

EINZEL

Schmid Romero, Zug
 Bischof Reto, Zug
 Burch Simon, Rotkreuz
 Jank Klaus, Unterägeri
 Frei Franziska, Cham
 Wyrsch Julia, Rotkreuz
 Fenner Roman, Baar
 Figliucci Sarah Lucia, Auw
 Ming Jacqueline, Zug
 Krähenbühl Susanne, Unterägeri
 Ivanovs Jevgenijs, Cham
 Scherer Claudia, Steinhausen
 Krawczykowski Eleonore, Zug
 Schätti Urs, Walchwil
 Sigurdardóttir Elísabet Rún, Steinhausen
 Henzler Fredrik, Knonau
 Soy Ali, Cham
 Harter Matthias, Cham
 Vogt Marcel, Affoltern am Albis
 Winterflood Beat, Beringen
 Alessandri Marc, Zug
 Thali Brigitta, Zug
 Merz Armin, Oberägeri
 Hüsser Patrick, Steinhausen
 Hughes Carien, Zug
 Rothenbühler Florian, Hünenberg See
 Beringer Simon Raphael, Mettmenstetten
 Gwerder Melanie, Zug
 Kern Peter, Cham
 Strassmann Tamara, Zürich

Supper Frederik, Unterägeri
 Fäh Céline, Baar
 Huber Lukas, Steinhausen
 Blunschli Stefan, Unterägeri
 Feer Kevin, Cham
 Bhoedjang Raoul, Zug
 Inina Afina, Zug
 Gelber Matthew, Zug
 Andrukaityte Ieva, Zug
 Brazdeikis Matas, Zug
 Angstmann Florian, Luzern
 Gloor Tobias, Baar
 Frank Jennifer, Steinhausen
 Korczak Andreas, Zug
 Waelti Christian, Zug
 Van Overbroek Morgan, Oberwil b. Zug
 Zihlmann Sandro, Oberarth
 Nydegger Alain, Baar
 Kupper Remo, Baar
 Walter Janine, Baar

FAMILIEN- UND FAMILIENMITGLIEDER

Doswald Peter, Einsiedeln
 Jenni Alexander, Zug
 Hobday Jason, Steinhausen
 Hobday Heather, Steinhausen
 Voshkulat Igor, Zug
 Berezhynska Valeriia, Zug
 Berezhynska Alisa, Zug
 Zwahlen Miriam, Rotkreuz
 Zwahlen Reto, Rotkreuz
 Zwahlen Juri, Rotkreuz
 Zwahlen Lielle, Rotkreuz
 Zwahlen Solea, Rotkreuz
 Huerlimann Ueli, Baar
 Huerlimann Sabine, Baar
 Huerlimann Vivien, Baar
 Huerlimann Eliane, Baar

Huerlimann Janick, Baar
 Huerlimann Svenja, Baar
 Häusler René, Hünenberg See
 Amsler Häusler Silvia, Hünenberg See
 Gültig Timo, Oberägeri
 Gültig Katja, Oberägeri
 Gültig Helena, Oberägeri
 Sturzenegger Liun, Uster
 Schlüssel Eva, Cham
 Samuelsson Roger, Oberägeri
 Sa Patty, Oberägeri
 Heizmann Corina, Oberwil b. Zug
 Heizmann Aurel, Oberwil b. Zug
 Heizmann Rhea, Oberwil b. Zug

JUGEND

Sass Anna Gabrielle, Zug
 Kaeser Virginia Celia, Steinhausen
 Werder Béatrice, Hagendorn

AKTUELLES



Tourenleiter Fortbildungswochenende Sidelenhütte, Juli 2023: Tourenleiter über den Wolken... Blick zum Matterhorn

NEUER TOURENLEITER

Raphael von Reding, Wanderleiter T1 - 3

Zwar bin ich seit über 23 Jahren schon Mitglied in der Sektion Rossberg, habe aber primär in den letzten Jahren und vor allem seit meiner Pensionierung den Bergsport wieder aktiver betrieben. Ich mache gerne Ski- und Schneeschuhtouren sowie auch Wanderungen, Kletter- und Hochtouren im Sommer. Ich konnte so oft von dem tollen Programm des Rossbergs profitieren und möchte nun gerne auch ein wenig zum aktiven Clubleben beitragen. Was gibt es Sinnvolleres und Schöneres als Freiwilligenarbeit als Tourenleiter in einer SAC-Sektion, um die sportliche Aktivität und Faszination der Berge mit anderen Mitgliedern zu teilen?

Ich bin in Cham aufgewachsen und nach vielen Jahren in Zürich und im Ausland wieder in den Kanton Zug zurückgekehrt. Auch privat verbringe ich mit meiner Frau oder den längst erwachsenen Kindern ordentlich Zeit in den Alpen. Meist sind wir dann unterwegs in der Zentralschweiz und Glarus, aber auch oft im Engadin. Ich freue mich auf viele reizvolle Berg-erlebnisse! ■



Raphael von Reding

Schneefelder zum Abkühlen

DIE SEKTION ROSSBERG NIMMT MOUNTAINBIKE-TOUREN IN DAS TOURENPROGRAMM 2024 AUF

Der SAC anerkennt seit 2020 Mountainbiken als neue Bergsportart, die Sektion Rossberg nimmt den Trend auf und baut das Tourenangebot ab 2024 schrittweise aus.

Mit der gesamtschweizerischen Mitgliederumfrage von 2019 wurde ersichtlich, dass rund ein Drittel der etwa 175'000 SAC-Mitglieder, also mehr als 40'000 Personen, mit dem Mountainbike mehr oder weniger aktiv unterwegs sind. Der SAC anerkannte deshalb 2020 das Mountainbiken als neue Bergsportart und fördert nun ab 2023 aktiv die Ausbildung der SAC-Tourenleiter Mountainbiken.

Die SAC Sektion Rossberg nimmt diesen Trend auf und beabsichtigt das Tourenangebot ab 2024 schrittweise auszubauen. Die Attraktivität des Mountainbikens soll in Zusammenarbeit mit ausgewählten Unternehmen aus der Mountainbike-Szene gefördert werden. Die Touren werden durch qualifizierte Mountainbike-Guides geführt, um hohe Standards in Qualität und Sicherheit zu gewährleisten.

Mit der Transalpes Bike Manufaktur in Baar haben wir einen kompetenten Produktpartner gefunden. Michel Juhasz und seine Mitarbeiter unterstützen die Sektion Rossberg beim Aufbau des Tourenprogramms und der Ausbildung von Mountainbike-Guides. Die Firma mit Sitz und Produktion in Baar entwickelt und produziert seit 2002 hochwertige Mountainbikes. Die Produkte werden regional und überregional vertrieben und richten sich an sportliche Frauen und Männer mit einem hohen Anspruch an Qualität und Design. SAC-Mitglieder der Sektion Rossberg profitieren von attraktiven Vergünstigungen. Die Transalpes veranstaltet für die Sektion auch Bike Reparaturkurse und lädt zu einem Blick hinter die Kulissen ein, wo Bikes in Handarbeit nach Kundenwünschen zusammengebaut werden. Mehr über Produkte und Services sind auf www.transalpes.ch zu finden. Die SAC Touren und Veranstaltungen werden im Droptours Tourenprogramm unter MTB aufgeführt.

NUTZUNGSKONFLIKTE VERMEIDEN

Wir sind uns bewusst, dass Mountainbiken und Wandern zu Konflikten führen kann. Die friedliche und respektvolle Koexistenz ist uns ein grosses Anliegen, und wir halten uns deshalb an den Verhaltenskodex von Swiss Cycling:

1. Zeige Respekt: Grüsse und bedanke dich; gewähre zu Fuss-Gehenden den Vortritt.
2. Schütze Dich: Trage Helm, Brille, Handschuhe sowie weitere Schutzausrüstung; warte dein Bike regelmässig.

3. Bleibe auf dem Weg: Respektiere Wegsperrungen und Fahrverbote; fahre keine Abkürzungen.
4. Trage Sorge zur Umwelt: Nimm Rücksicht auf Tiere und Pflanzen; schliesse Zaundurchgänge.
5. Hinterlasse keine Spuren: Vermeide blockierte Räder; nimm deinen Abfall mit.
6. Kenne deine Grenzen: Fahre konzentriert und vorausschauend; passe deine Geschwindigkeit der Situation und deinem Können an. ■

Reto Bühler
Vizepräsident / Beisitzer

TRANSALPES
BIKE MANUFAKTUR



Auf dem Europaweg Zermatt, wo Wandernde und Bikende einander mit Respekt und Vorsicht begegnen dürfen

SARAH LONGHI:

Eine ungewöhnliche Sportlerkarriere im Paraclimbing bis zur WM 2023 in Bern



SAC Paraclimbing Cup Uster Juli 2023: Schlüsselstelle im Überhang

In der Sportkletter-WM im August 2023 in Bern erreichte Sarah Longhi den vierten Platz im Paraclimbing in der Startklasse RP2, und gewann mehrere Medaillen bei weiteren Wettkämpfen in der diesjährigen Wettkampfsaison. Sarah ist seit Mai 2023 Mitglied des SAC Rossberg und fand erst vor wenigen Jahren zum Sportklettern, das sie seither mit Leidenschaft und Disziplin betreibt. Sarahs Weg in die Sportklettereie begann damit, dass das Leben anders kam als geplant und sie vor grosse Herausforderungen stellte.

WENN DAS LEBEN ANDERS KOMMT

Alles begann mit einem scheinbar harmlosen Unfall im 2016. «Ich war schon als Kind immer sportlich», erzählt Sarah, «und habe alles geliebt, was sich draussen abspielte, Schwimmen im Sommer, Snowboarden und Schlitteln im Winter, ganz besonders aber das Fussballspielen, das war meine grosse Leidenschaft. Als ich ins Teeniealter kam, habe ich erstmal aufgehört. Erst Jahre später, mit meiner Tochter, habe ich wieder mit dem Fussballspielen angefangen. Grümpeltourniere und beson-

ders das Trainieren der Kinder haben mir grosse Freude bereitet.»

Anfang 2016 passierte es dann: beim Grümpittraining mit den kleinen Kindern stürzte Sarah unglücklich und zog sich einen Bänderriss im Knöchel zu. Was zunächst nach einer kleineren Verletzung aussah, war der Beginn eines langen Leidensweges. Schnell stellte sich heraus, dass auch ein Nerv im Fuss in Mitleidenschaft gezogen war. «Meine drängendste Frage war am Anfang: Wann kann ich wieder schaffen gehen?», erzählt Sarah. Stattdessen folgten Jahre mit verschiedenen Therapien und Operationen, von denen keine half.

VOM WEITERKÄMPFEN

Während die Funktionalität im Fuss immer mehr verloren ging und die Schmerzen ein ständiger Begleiter waren, kämpfte Sarah weiter dagegen an. Zu dieser Zeit konnte sie nur noch kurze Strecken an Krücken oder mit Hilfe gehen. Nach mehreren Operationen ab 2020, bei denen ein Neurostimulator eingesetzt wurde, wurde es richtig her-

ausfordernd. Was eigentlich die ultimative Lösung hätte sein sollen, hatte verheerende Folgen. «Als ich nach der letzten Operation im 2021 aufgewacht war, merkte ich gleich, da stimmt etwas nicht», erinnert sich Sarah, und die Diagnose lautete nun: inkomplette Paraplegie. «Noch wurde mir gesagt, der Körper braucht ein Jahr. Ich habe meine Anstrengungen verdoppelt und war mir sicher, es geht bergauf», erzählt Sarah. Es war eine herausfordernde Zeit, nicht nur körperlich, sondern auch emotional, mental. Die Verantwortung für ihre Tochter war jeden Tag der Grund, weiterzumachen, doch ohne die Hilfe und Unterstützung der Familie und Kollegen wäre es schwierig gewesen, sagt Sarah rückblickend.

In diese schwierige Zeit fällt der Beginn von Sarahs Kletterkarriere. Eine Kollegin (ohne Handicap) schlug Sarah vor, mit in die Kletterhalle zu kommen. «Ich habe spontan geantwortet: Das kann ich nicht», erinnert sich Sarah, «doch einmal dort, merkte ich: Das begeistert mich, das möchte ich lernen.»

Zunächst jedoch galt es, eine weitere mentale Herausforderung anzunehmen. Bei der einjährigen Untersuchung nach der letzten Operation wurde festgestellt, dass keine Besserung eingetreten war und auch nicht mehr zu erwarten war.

Sarah erinnert sich noch gut an diesen Moment: «Ich hatte hart gearbeitet und war mir sicher, eine Verbesserung zu spüren. Als mir gesagt wurde: das ist es jetzt, so bleibt es, bin ich in ein tiefes Loch gefallen. Dann wurde mir klar, damit muss ich jetzt leben und ein neues Selbstbild akzeptieren. Als ich in der Kletterhalle anrief, um zu fragen, ob es auch Privatinstruktionen für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen gäbe, war es das erste Mal, dass ich von mir selbst als Person mit Beeinträchtigung gesprochen habe. Das war ein grosser Schritt.»



Sportkletter-WM Paraclimbing Bern August 2023: Vorbereitung zum Einstieg in die Qualifikationsroute, höchste Konzentration

SPORTKLETTERN ALS WEG AUS DER KRISE

Heute ist Sarah im zweiten Jahr ihrer Kletterkarriere, und 2023 war ihre erste Wettkampfsaison. Sarah hat an mehreren Wettkämpfen teilgenommen und durfte sich bereits über schöne Erfolge freuen, mit Bronzemedailles im IFSC Paraclimbing World Cup in Innsbruck und im SAC Paraclimbing Cup in Uster im Juni bzw. Juli, einem vierten Platz in der Paraclimbing Weltmeisterschaft in Bern im August und zuletzt der Silbermedaille im Open Austrian Championship Paraclimbing in Wien im September 2023.

Sarah erinnert sich an den Beginn ihrer Kletterkarriere: «In der Kletterhalle Pilatus Indoor in Gisikon-Root, in der ich seither trainiere, hatte ich das Glück, neue Freundschaften mit Gleichgesinnten schliessen zu können. Besonders meine heute enge Freundin Angela (Angie 😊) ebenfalls mit Handicap und bereits Mitglied der neu formierten Schweizer Nati, hat mich von Beginn an auf jeder Ebene, sportlich und persönlich, berührt und in meiner «neuen Realität» abgeholt und weitergebracht. Angela war mir in jeder Hinsicht ein Vorbild, und ihr habe ich es zu verdanken, dass ich den «letzten Schritt» gehen und schliesslich auch den Rollstuhl als Hilfsmittel annehmen konnte. Der

Rollstuhl ist seither mein Begleiter. Erst im Nachhinein wurde mir klar, wie oft ich einfach sagte «es geht schon» (das war mein Lieblingssatz), zu einem Zeitpunkt, als ich ohne Hilfsmittel schon lange nicht mehr allein gehen konnte.»

Sarah durfte beim Kadertraining der Nati reinschnuppern und sich dem Team anschliessen. Die Schweizer Nationalmannschaft Paraclimbing gibt es seit 2022, sie hat heute 16 Mitglieder. «In der Nati gibt es einen guten persönlichen Zusammenhalt», erzählt Sarah. Die grosse gegenseitige Unterstützung im Team war und ist entscheidend, um sportlich und persönlich wachsen zu können.

PARALLELEN IM LEBEN UND IM SPORT

«Paraclimbing ist eine höchst individuelle Angelegenheit. Jedes Handicap ist unterschiedlich, und jeder muss seinen eigenen Kletterstil, seinen eigenen, für ihn machbaren Weg an der Wand herausfinden», meint Sarah. Sie fügt hinzu: «Das Mentale, der Mindset, ist ein Schlüsselfaktor. Solange die physische Machbarkeit einer Route gegeben ist, kommt es auf den Kopf an. Fokussiere ich auf das, was nicht geht, z.B. mein Bein, welches ich nicht einsetzen kann, kann ich an einfachen Routen scheitern. Eine Route, die an einem Tag unmöglich

scheint, kann am nächsten Tag, mit anderem «Mindset», aber durchaus machbar sein».

Das Paraclimbing half Sarah, den Weg aus einer schwierigen Situation und dunkler Zeit herauszufinden. Mit dem Klettern nahm Sarah nicht nur die Herausforderung einer neuen Sportart an, sondern auch die Herausforderung, sich dem Leben neu, unter geänderten Voraussetzungen, zu stellen. Im Leben wie im Sport ist man auf dem Weg, mit unerwarteten Schwierigkeiten, die es zu überwinden gilt. Und im Leben wie im Sport wächst das Selbstvertrauen mit jeder bewältigten Herausforderung, davon ist Sarah überzeugt.

PARACLIMBING ALS SPORTDISZIPLIN

Paraclimbing ist Sportklettern für Menschen mit Beeinträchtigungen körperlicher oder geistiger Natur. Der



Sportkletter-WM Paraclimbing Bern August 2023: Finalroute, beginnender Überhang, total im Flow



Sportkletter-WM Paraclimbing Bern August 2023: Finalroute beendet, wieder am Boden angekommen; das Endresultat ist noch offen, gemischte Emotionen, die Anspannung fällt ab. Eine halbe Hand fehlte schlussendlich, es wird der vierte Platz werden

IFSC (International Federation of Sport Climbing, der weltweite Dachverband für internationales Wettkampfklettern) richtet seit 2006 Wettkämpfe im Paraclimbing aus und seit 2011 Paraclimbing-Weltmeisterschaften.

Im Paraclimbing werden die Athleten nach Art ihrer Einschränkung in Startklassen eingeteilt, um den Wettkampf

so fair wie möglich zu gestalten. Aktuell gibt es 10 Startklassen, in den Bereichen «Sehbehinderte» (B1, B2, B3), «Amputiert» (AU2, AU3, AL1, AL2), «Neurologische/physiologische Einschränkungen» (RP1, RP2, RP3). Für jede Startklasse gibt es individuell angepasste Routen. Es wird «Lead» geklettert. «Lead» bedeutet im Paraclimbing übrigens Toprope, aus Sicherheits-

gründen. Bei überhängenden Wänden werden sogar zwei Topropes verwendet (eines von ganz oben, ein zweiter Umlenker in der unteren Hälfte der Route), um grosse Pendelstürze oder Bodensstürze im unteren Teil der Route zu vermeiden.

Verschiedene Organisationen setzen sich für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen im Sport ein. Eine davon ist **PluSport**, seit Gründung im Jahr 1960 der Dachverband für den Behindertensport in der Schweiz, vom Breiten- bis zum Spitzensport. PluSport organisiert nationale und internationale, kleine und grosse Sportveranstaltungen, Sportlager und unter anderem einmal im Jahr den **PluSport-Tag** in **Magglingen**, das grösste Ereignis im Behindertensport in der Schweiz.

Inklusion, auch im und durch den Sport, ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema und findet auch Aufmerksamkeit in der Politik. Am diesjährigen 62. PluSport-Tag nahm auch die Bundesrätin und Sportministerin Viola Amherd (Chefin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS) teil so-



62. Plusport-Tag Magglingen 2023: Bundesrätin Viola Amherd mit Mitgliedern der Paraclimbing Nati

wie der Ehrenpräsident von PluSport und Nationalrat Christian Lohr, selbst mit Handicap, der sich für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigung nicht nur im Sport einsetzt. Der 62. PluSport-Tag in Magglingen schaffte es u. a. in einen Beitrag in der Hauptausgabe der Tagesschau und in die SRF-Sendung Glanz & Gloria. Gleichwohl kann man aber doch sagen, dass der Behindertensport allgemein und auch das Paraclimbing noch nicht dieselbe Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit geniessen wie die jeweiligen Sportarten «ohne Handicap», was schade ist und sich hoffentlich noch ändert.

VON WETTKÄMPFEN UND DER WM

«Jeder Paraclimber hat sein eigenes, individuelles Handicap. Vielleicht ist das der Grund, weshalb wir im Wettkampf zwar als Konkurrenten antreten, gleichzeitig aber ein unglaublicher Teamgeist herrscht und wir uns gegenseitig unterstützen», resümiert Sarah die Erfahrungen



Sportkletter-WM August 2023: Eröffnungszeremonie in Bern, Sarah und Tochter Flurina

aus ihrer ersten Wettkampfsaison. «Sogar noch bei der gemeinsamen Besichtigung der Finalroute in der WM gaben sich die Finalteilnehmer gegenseitig Tipps und machten sich auf Schlüsselstellen aufmerksam.»

Die Weltmeisterschaft in Bern im August 2023 war die erste, die kombiniert als Sportkletter- und Paraclimbing-WM organisiert wurde. «Ganz besonders ist mir bei der WM in Bern das Heimpublikum in Erinnerung geblieben», erinnert sich Sarah. «Aufgrund der räumlichen Nähe sassen viele Familien und Freunde der Schweizer Kletterer im Publikum, und die Stimmung und die Unterstützung durch das Publikum waren einfach grossartig.»

RESÜMEE & AUSBLICK

Wenn Sarah Bilanz zieht, sagt sie: «In einer Situation, in der ich mich gefragt habe, wie kann es weitergehen, habe ich erfahren dürfen: Es geht weiter. Ich durfte erleben, dass man Grenzen überwinden und verschieben kann. Schlussendlich wurde mir klar: Mein Leben, so wie es ist, und ich, so wie ich bin, sind gut! Das war eine ganz wertvolle Erkenntnis.»

Bei der Frage nach den kommenden Zielen und Projekten muss Sarah nicht lange überlegen. Im Oktober 2023 stehen noch der SAC Para Climbing Cup 2023 und Schweizermeisterschaft in Meyrin-Satigny und das Paraclimbing Open 2023 in Amsterdam im Kalender. Im Oktober wird sich auch entscheiden, ob Paraclimbing als olympische Disziplin für die Olympiade 2028 aufgenommen wird, was natürlich eine spannende Herausforderung wäre.

Im Sport möchte Sarah sich kontinuierlich weiter verbessern. Ihr wichtigstes persönliches Ziel ist es, ihre Tochter Flurina im neuen, letzten Schuljahr bestmöglich zu unterstützen. Flurina wird im August 2024 eine KV-Lehre antreten und damit einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Das ist ein schöner gemeinsamer Erfolg, und wenn man bedenkt, welchen Weg Flurina gemeinsam mit Sarah in den vergangenen Jahren zurückgelegt hat, darf man sicher sagen: Auch Flurina ist eine starke Person. Ganz wie das Mami. ■

Andrea Middel
Sarah Longhi

FAKTEN UND LINKS

Name: Sarah Longhi
Sportdisziplin: Paraclimberin
Kommt aus: Hagedorn ZG
Wohnt in: Knonau ZH
Hobbys: Klettern,
Schwimmen,
Familie, Freunde



NÜTZLICHE LINKS

Sportkletter-WM Bern 2023

www.sac-cas.ch/de/leistungssport/sportklettern/wm-bronze-fuer-das-swiss-para-climbing-team-41912/

SAC Paraclimbing Cup Uster

www.sac-cas.ch/de/leistungssport/sportklettern/paraclimbing-final-mit-drei-schweizern-41903/

IFSC Paraclimbing World Cup Innsbruck

www.sac-cas.ch/de/leistungssport/erste-goldmedaille-fuer-die-schweizer-im-paraclimbing-in-innsbruck-41379/

31. ROSSBERGPUTZETE AM 16. SEPTEMBER 2023

Mit einer vor allem durch mehrere krankheitsbedingte Ausfälle deutlich kleineren Teilnehmerzahl als in den vergangenen Jahren starteten wir am Samstag, 16. September, zur diesjährigen 31. Rossbergputzete.

Wie üblich besammelten wir uns um 8.30 Uhr in Unterägeri, um von Organisator Fridolin Andermatt (Umweltbeauftragter des SAC Rossberg) in Zweierteams eingeteilt zu werden. Mit Karten, Weganweisungen, Abfallsäcken und Arbeitshandschuhen ausgestattet, starteten wir an verschiedenen Ausgangspunkten, um auf unterschied-

lichen Routen das Rossberggebiet von Abfall zu befreien.

Bei herrlichem Spätsommerwetter (eine willkommene Abwechslung nach mehreren Jahren mit Kälte und Nebel, teils Regen) und grandioser Sicht war es, wie immer, ein Riesenplausch für alte und neue Teilnehmer. Erfreulich war es festzustellen, dass auch in diesem Jahr die Abfallmenge erneut geringer ausfiel.

Der Tradition entsprechend schlossen wir, auf Einladung des SAC Rossberg, die Putzete mit einem feinen gemeinsa-

men Mittagessen in der Alpwirtschaft Sonnegg ab, bevor wir uns jeweils auf den Heimweg machten.

Herzlichen Dank an Organisator Fridolin Andermatt und an alle Teilnehmer!

IM NÄCHSTEN JAHR WÜRDEN WIR UNS FREUEN, WIEDER MEHR TEILNEHMER BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN UND EINE GRÖSSERE ANZAHL AN ROUTEN LAUFEN ZU KÖNNEN. BITTE MERKT EUCH SCHON DEN SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2024, FÜR DIE 32. ROSSBERGPUTZETE IM KOMMENDEN JAHR VOR.

*Andrea Middel
Fridolin Andermatt*



- 1) Wildspitz Richtung Halsegg:
Alle geniessen den Spätsommertag - Kühe am Sünnelen
- 2) Das kundige Auge entdeckt bei der Rossbergputzete auch botanische Schönheiten, hier den bei uns im Herbst häufig vorkommenden Schwalbenwurz-Enzian (*gentiana asclepiadea*); normalerweise blau, hier in einer seltenen mehrfarbigen Mutation
- 3) Letzte Gelegenheit, lokalen Alpkäse der Saison zu kaufen (Wildspitz)
- 4) Direkt ab Alp: Wildspitzkäse
- 5) 31. Rossbergputzete mit ungewöhnlich kleiner Teilnehmerzahl und erfreulich geringer Abfallmenge. Organisator Fridolin Andermatt ist der Fotograf und fehlt im Bild
- 6) Zum Abschluss gemeinsames Mittagessen in der Alpwirtschaft Sonnegg; es Gläsli Wii darf nicht fehlen; Organisator Fridolin Andermatt hier mit im Bild (vorne rechts)

AUF TOUREN ERREICHEN WIR HIE UND DA ANHÖHEN MIT DER BEZEICHNUNG HOCHWACHT. MEIST BEEINDRUCKT DIE GROSSARTIGE AUSSICHT UND DER NAME ERINNERT DARAN, DASS VOR JAHRHUNDERTEN VON HIER MIT RAUCH- UND FEUERZEICHEN GEWARNT UND ALARMIERT WURDE. UND ZWAR ERSTAUNLICH EFFIZIENT.

Dutzende von Anhöhen sind in den Landeskarten mit Hochwacht oder ähnlicher Schreibweise eingetragen. Im Sprachgebrauch kommt auch Chutz vor. In der Romandie ist die Bezeichnung Signal geläufig. Der Begriff gründet auf dem vom 15. bis ins 19. Jh. praktizierten Alarm- und Übermittlungssystem mancher Orte der alten Eidgenossenschaft.

IN GESPALTENHEIT VERBUNDEN

Ein friedliches Zusammenleben der Menschen ist zu allen Zeiten meist Wunschdenken geblieben. Aus elementaren Bedürfnissen nach Sicherheit entwickelten sich u. a. Hochwachten als Warn- und Kommunikationsanlagen. Über sie wurden Truppen mobilisiert und Grenzen überwacht. Die alte Eidgenossenschaft musste einerseits äusseren Bedrohungen entgegenhalten und war andererseits nach der Reformation innerlich gespalten. Wenig Toleranz im Volk wie den einflussreichen Kreisen hatte auf lange Zeit viel Konfliktpotenzial.

AUSGEKLÜGELTE SYSTEME

Die Hochwachten lagen in der Kompetenz der Orte. Sie bildeten darin Netze; jede war in Sichtverbindung mit mehreren anderen. Je nach Ereignis wurden untereinander visuelle Zeichen

übermittelt, nötigenfalls akustisch unterstützt durch Geschütze. Fuss- und Reiterboten wie auch Sturmgeläute ergänzten die Hochwachten, da im Ernstfall zur Information der Regierung oder zum Aufgebot von Truppen schnellstes Handeln angesagt war. Dass diese bereits im Altertum bekannte rudimentäre Technik trotz stetiger Entwicklung insbesondere bei ungünstiger Witterung nur bedingt zuverlässig blieb, versteht sich von selbst.

DIE SCHNELLEN BERNER

Das bernische Staatsgebiet reichte zu Zeiten seiner grössten Ausdehnung von der untersten Reuss bis vor Genf. Um das 18. Jh. war es mit 156 Hochwachten bestückt, die meist klar unter 1500m Höhe lagen. Mit diesem dichten Netz gelang eine Mobilisation innerhalb weniger Stunden. Vom benachbarten katholischen Luzern sind 17 Hochwachten überliefert. Zur Hauptsache lagen sie im westlichen und nördlichen Teil, also zur Grenze mit dem reformierten Bern ausgerichtet. Das konfessionelle Misstrauen begründete somit die Standorte mancher Hochwachten. Die Zugerberg-Hochwacht hatte Verbindung mit Cham und eine Funktion im Rahmen des Fünfforte-Bündnisses der katholischen Innerschweiz.



Ausrüstung einer Zürcher Hochwacht (Zeichnung 1620)

FEUER, RAUCH UND SCHALL

Die Besetzung der Hochwachten richtete sich nach der Gefahrenlage. Es brauchte eine Unterkunft sowie Stroh, Pech, Harz für Feuer und Rauch, dazu entsprechende Gefässe, Gerüste usw. Geschütze standen als akustische Signalgeber in Bereitschaft. Visierinstrumente waren wichtig, um bei ungünstiger Sicht Zeichen benachbarter Stationen möglichst eindeutig zu identifizieren. Ob die 1. August-Höhenfeuer von den Hochwachten abgeleitet sind, ist eine nicht erhärtete Theorie.

DIE MODERNEN HOCHWACHTEN

Leider sind auf keiner der früheren Hochwachten noch ursprüngliche Einrichtungen erhalten. Dank ihrer exponierten Lagen haben sie mancherorts ihre Bedeutung für die Kommunikation beibehalten: Ferngesteuert, sekunden-schnell und zuverlässig übermittelnde Antennen-Anlagen sind die Hochwachten unserer Zeit! ■

Urs Günther

Mehr zum Thema
www.sac-zug.ch/kultur



Hochwacht Zugerberg (989 m); Lohnendes Ziel mit Aussicht vom Säntis bis zum Chasseral

BERICHTE



Grundausbildung Fels & Eis für Mitglieder 18. Juni: Selbstsicherung im Gelände am Fusse des Chli Furkahorns

SEKTION

VIA GOTTARDO

5. BIS 9. APRIL 2023

Die Via Gottardo ist ein Schweizer Kulturwanderweg, dessen Hauptroute dem im 13. Jahrhundert erschlossenen Saumweg über den Gotthardpass folgt. Die Hauptroute Via Gottardo führt in 20 Etappen von Basel über den Unteren Hauenstein und den Gotthardpass nach Chiasso. Sie wurde als nationale Route (Wanderland-Route Nr. 7) im Rahmen der Kulturwege Schweiz und Schweiz-Mobil im Juni 2011 eröffnet.



Burg Wartenberg, MuttENZ

Wir nehmen uns fünf Etappen vor.

1. TAG, 5. APRIL 2023

BASEL - LIESTAL

Um 9.28 Uhr treffen wir uns in Basel am Hauptbahnhof und starten bei schönstem Wetter entlang dem Rhein, vorbei an den imposanten Roche-Hochhäusern bis zum Rheinhafen Birsfelden und von dort über MuttENZ hinauf zum Schloss Wartenberg. Weiter

vorbei an blühenden Kirschbäumen und Sträuchern. Besonderes Augenmerk gilt dem Gesang der Vögel und deren Identifikation wie: Rotkehlchen, Zilpzalp, Grünspecht, Mönchsgrasmücke und einige mehr. Nach einer Rast in Sissach biegen wir ins Homburgertal ein, Richtung Sommerau, und bestaunen bei Rümelingen das imposante Viadukt der Läubelfinger Bahn von 1856–1858, Teil der alten Hauensteinlinie (Basel–



Mauerwerkviadukt in Rümelingen, errichtet 1856

geht es dann zur Burgruine Schauenburg und über den Bienenberg nach Liestal.

2. TAG, 6. APRIL 2023

LIESTAL - LÄUFELFINGEN - HAUENSTEIN

Wir verlassen Liestal um 9.15 Uhr in Richtung Sissach bei schönem Wetter. Auf und ab durch Wald und Wiesen,

Läubelfingen–Olten) und das wohl älteste Viadukt des Schweizerischen Eisenbahnnetzes. Weiter geht es nach Häfelfingen, wo wir zur Burgruine Homburg aufsteigen, die ihren Namen im 13. Jahrhundert von den Grafen von Neu Homburg erhielt, und von dort weiter zum Etappenziel Hauenstein.

3. TAG, 7. APRIL 2023**HAUENSTEIN - ZOFINGEN**

Bei Regen starten wir auf dem Hauenstein in Richtung Trimbach und Olten. Der Regen wird immer stärker und durchnässt alles. Ab Olten ist es so kalt, dass es Schneeregen gibt, der Weg ist bald ein einziges Bachbett und meine Schuhe sind nicht mehr, was sie einst waren, ich bekomme nasse Füsse und die Kälte obendrein. In Aarburg angekommen, wärmen wir uns im Restaurant Bären. Alle waren froh, als wir nach dieser langen Tour schliesslich Zofingen erreichten.



Auf dem Weg von Hauenstein nach Trimbach

4. TAG, 8. APRIL 2023**ZOFINGEN - SURSEE**

Ab Zofingen führt der Weg nach Reiden vorbei an schönen Wohnvierteln und Waldpartien und über die Hügel bis nach Dagmersellen. Viele verschiedene, wunderschöne Kunstwerke schmücken unseren Weg heute. Passend zu Ostern!

Nach einer Stärkung bei Café und Kuchen und Mittagsrast im Wald erreichen wir müde, aber glücklich, Sursee.

5. TAG, 9. APRIL 2023**SURSEE - LUZERN**

Nach einem guten Morgenbuffet starten wir die vorläufig letzte Etappe bis Luzern. Wir erkunden das Städtchen Sursee, vorbei an der Vogelwarte Sem-pach verlassen wir den See.



Kunstwerke im Wald



Blütenpracht bei Sursee

Es folgt ein langes Waldstück, nirgends hat es eine Ruhebank, so halten wir unsere Mittagsrast auf Holzstämmen. Über die schöne Holzbrücke in Rothenburg nähern wir uns Luzern, wo sich die Gruppe für den Nachhauseweg bereits teilt.

Die Organisation der Route und der Unterkünfte war perfekt geplant, dafür gibt es ein grosses Dankeschön an unsere Leiterin Martha. Danke allen Teilnehmern; Karin, Elsbeth, Ida, Harry, Silvia und Barbara. ■

Die Via Gottardo geht im 2024 weiter!

Harry Roth

KIBE

**SKITOURLAGER
ST. ANTONIEN****17. BIS 21. APRIL 2023****TAG 1, 17. APRIL 2023**

Zuerst sind wir von Zug nach St. Antonien gefahren mit dem Auto. In dem Lager dabei: Sämi (Bergführer) Sarah (Tourenleiterin) Philipp, Janosch, Timon, Emil, Sam, Cedric, Mathias, Sandra und Niklas. In St. Antonien angekommen, sind wir mit den Tourenski ca. 1.5 Stunden zu unserer Unterkunft gelaufen, und haben dort Mittagspause gemacht. Nach der Mittagspause sind wir nochmals auf die Ski und haben Spitzkehren geübt und LVS-Training gemacht. Zurück im Berghaus Sulzfluh haben wir unsere Sachen ausgepackt und unsere Zimmer bezogen. Um 18 Uhr gab es Abendessen, es gab Spätzli mit Hirschhacktätschli. Um 21 Uhr ging es dann auch für uns ins Bett.

Janosch und Philipp

TAG 2, 18. APRIL 2023

Um 7 Uhr war ein feines Zmorge für uns parat. Gestärkt ging es dann kurz nach 8 Uhr los Richtung Rotspitz. Lange waren wir noch geschützt vor der Wärme im Schatten unterwegs, bevor wir in die Sonne kamen und die Schneedecke zu glitzern begann. Wir erreichten den Gipfel, und uns bot sich eine grossartige



Die ganze Truppe – hinten: Emil, Timon, Janosch, Philipp, Sarah, Sämi; vordere Reihe: Mathias, Cedric, Sam, Niklas



Auf dem Weg zum Schafberg, Tag 3

Aussicht. Der Zeitpunkt für die Abfahrt war perfekt gewählt und wir kamen alle erschöpft, aber glücklich zurück. Am Nachmittag gab uns Sämi noch ein wenig Theorieunterricht und wir schlossen den Tag mit einem leckeren Znacht im Gasthaus ab.

Sandra

TAG 3, 19. APRIL 2023

Mittwochs waren wir auf dem Schafberg. Am Morgen standen wir um 5.45 Uhr auf, um 6 Uhr gab es Frühstück und um 7 Uhr sind wir Richtung Sulzfluh gestartet. Nach einer Weile entschied sich Sämi, dass wir heute die Sulzfluh nicht besteigen können, sondern Plan B durchziehen müssten

auf den Schafberg. Nach ca. 1.5 bis 2 Stunden Laufen kam die erste Abfahrt. Nach einer kurzen Abfahrt mussten wir die Felle wieder anziehen und weiter auf den Gipfel laufen. Als wir oben waren, gab es schon Mittagessen. Da kamen auch die ersten Wolken und wir hatten uns beeilt, um uns abfahrtbereit zu machen. Und wir mussten nochmals die Felle anziehen, um noch einen Gegenanstieg in Angriff zu nehmen. Danach konnten wir die ganze Strecke bis zum Berghaus Sulzfluh hinunterfahren. Dann gab es um 15 Uhr eine Muskeldehnungs- und Theorie-Lektion. Um 18 Uhr gab es Abendessen. Den Rest vom Tag haben wir geschlafen und Spiele gemacht.

Mathias und Niklas

TAG 4, 20. APRIL 2023

Wir mussten heute erst um 8 Uhr aufstehen, weil das Wetter schlecht war. Wir sind auf den Boller gelaufen. Wir haben fast nichts gesehen. Während der Abfahrt haben wir angehalten, um Sondieren und Graben mit der Schaufel zu üben. Wir sind ganz nass zurück in der Hütte angekommen. Am Nachmittag haben wir Spiele in der Hütte gespielt.

Cedric und Sam



Auf den letzten Metern zum Schollberg, Tag 5

TAG 5, 21. APRIL 2023

Heute sind wir um 7 Uhr aufgestanden. Und beim Frühstück, als Sämi uns sagte, dass wir heute auf den Schollberg gehen, war schon klar, dass zwei von uns nicht mitkommen könnten wegen Kopfweh oder Blasen. Nachdem wir ein paar Minuten gelaufen sind, waren noch zwei weitere von uns zurückgeblieben, und wir waren nur noch fünf. Die Abfahrt im Pulver war super.

Danach haben wir in der Hütte gegessen. Dann haben wir alle Sachen genommen und sind zum Auto gefahren. Die letzten Meter mussten wir alles tragen. Nach zwei Stunden Fahrt waren wir auch schon wieder in Zug. ■

Emil und Timon

SEKTION

GRUNDAUSBILDUNG FELS & EIS FÜR MITGLIEDER

SONNTAG, 18. JUNI 2023

Nach der erfolgreichen Erstdurchführung im letzten Jahr folgte rechtzeitig zum Saisonstart die Wiederholung des eintägigen Intensiv-Ausbildungskurses. Sechs Tourenleiter unter der Ägide von Bergführer Heiner Heim bereiteten am Samstag, 17. Juni, die Ausbildungsstellen vor. Das Ziel war, dass die Mitglieder in Kleingruppen selbständig die Ausbildungsstellen im Rotationsprinzip durchlaufen.

Am Morgen des Sonntag, 18. Juni, trafen die Teilnehmer mit einem Car auf dem Furkapass ein. Der eigentlich relativ kurze Zustieg zum Ausbildungsgelände am Fusse des Chli Furkahorns wurde gleich als erste Ausbildungssequenz «Gehen im Gelände» genutzt. Das vielseitige Gelände an der Furka eignet sich perfekt dazu; neben teilweise recht steilen, felsdurchsetzten Grashängen gibt es Geröllfelder, und auch grössere Schneefelder waren noch vorhanden. Während einer guten Stunde bewegten sich die Teilnehmer unter der kundigen Führung der Tourenleiter über die verschiedenen Hindernisse.

Anschliessend durchliefen die Teilnehmer die verschiedenen Posten. Weil sich alle Posten sehr nahe beieinander befanden, reichten wenige Minuten für den Postenwechsel, sodass die Zeit optimal genutzt wurde. An den einzelnen



An der Abseilstelle

Posten übten die Teilnehmer unter anderem die wichtigsten Knöpfe für den Bergsport, das Abseilen, Seilverkürzung und sich am kurzen Seil fortbewegen, Querung eines steilen Schneefeldes und kontrolliertes Bremsen nach einem Sturz auf demselben. Für viele war es eine fundierte Repetition bereits bekannten Wissens, aber alle haben bestimmt auch einiges an Neuem dazu gelernt und damit ihre persönlichen Fähigkeiten erweitert.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigen den Erfolg des gewählten Konzepts. Auch im 2024 wird daran festgehalten, vermutlich an einem neuen Ort. Für die ausbildenden Tourenleiter zählt 1 Tag für die obligatorische Fortbildung. Die gemütliche Kafi-



Grundausbildung Fels & Eis am Fusse des Chli Furkahorn 18. Juni 2023



Am Seil heruntergelassen



Gruppenfoto nach Kursende

runde am Abend im Berggasthaus für die Tourenleiter, zusammen mit Bergführer Heiner, war das i-Punktchen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr an einem noch spannenderen Ort! ■

*Adrian Zaugg
Tourenchef Sommer*

KIBE / FaBE

TOURENLEITER FORT- BILDUNGSWOCHELENDE

SIDELENHÜTTE, 1. UND 2. JULI 2023

Die Tourenleiter vom KiBe/FaBe absolvieren J&S-Leiterkurse für die Sportfächer Bergsteigen, Skitouren und Sportklettern. Für den Austausch an Wissen und Erfahrungen untereinander gehen alle Tourenleiter des Ressorts einmal pro Jahr in ein Fortbildungswochenende. Dies ist auch eine gute Chance für neue Tourenleiter, um mal (Berg-)Luft zu schnuppern, bevor sie sich für einen J&S-Leiterkurs entscheiden.



Leitercrew auf dem Galenstock



Erfahrungsaustausch zur Gruppenabseiltechnik



Hallo Schildchrott, was machsch du da uf em Bärg

Dieses Jahr fuhren wir Anfang Juli auf den Furkapass, von wo aus wir zur Sidelenhütte (2'708m) spazierten. Gestärkt mit feinem Kaffee machten wir einen ersten Ausbildungsblock bei den Hüttenfelsen. Wir repetierten verschiedene Seilhandlingstechniken, tauschten uns zu möglichen und unmöglichen Knoten und den neusten Sicherungsgeräten aus und übten uns im Gruppenabseilen.

Nach der Picknickpause gingen wir mit leichtem Gepäck zum Einstieg des Schildkrötengrates. In Zweierseilschaften kletterten wir in Richtung Klein Bielenhorn, mal am kurzen Seil, mal ächzend über die Klagemauer, mal stauend an der Schildkröte vorbei.

Zurück in der Hütte planten wir die Tour für den Sonntag, unterhielten uns in munterer Runde zu verschiedenen Bergerlebnissen bis spätabends die Frage aufkam: «Wie geht es weiter mit der Ressortleitung?» – Herzlichen Dank lieber Heinz, dass du diese übernimmst. – Deiner schnellen Zusage sei Dank, dass wir die Nachfolge nicht lange ausjassen mussten und so vor der frühen Tagwache doch noch ein paar Stunden Nachtruhe geniessen konnten 😊.

Der Sonntag begrüßte uns mit Niederschlag und dichten Wolken. Gleichwohl zogen wir los. Am Hannibal vorbei stiegen wir den Sidelengletscher hoch. Der

Tag wurde heller und trockener. Beim Einstieg durften die Steigeisen zurück in den Rucksack, Seil, Freunde und anderes Edelmetall dafür an den Klettergurt. Über den SE-Pfeiler kletterten wir hoch zum Galenkrat und erreichten bei fantastischem Sonnenschein den Galenstock (3'586m). Retour mit Gruppenabseiltechnik über die luftige Abseilpiste und die gut eingeschnittenen Gletscher erreichten wir zügig die gastfreundliche Sidelenhütte. Eine immer wieder empfehlenswerte Adresse mitten in der alpinen Bergwelt.

Es war ein spezielles Fortbildungswochenende: Kurz vor der Durchführung erhielten wir leider die Absage des Bergführers. Was tun? Spontane Idee für die Durchführung: Alle Teilnehmer haben Bergerfahrung, alle haben unterschiedliche Leiterkurse besucht, alle können etwas einbringen, alle können gegenseitig voneinander profitieren. Es hat super geklappt. Herzlichen Dank allen Tourenleitern für das aktive Mitwirken und herzlichen Dank für euer grosses Engagement im Ressort KiBe/FaBe. Es ist einfach super, eine solch motivierte Leitercrew zu wissen. Ich wünsche euch allen weiterhin viel Freude am Berg und lässige Touren, verbunden mit dem Dank aus leuchtenden Kinderaugen. ■

Jörg Bisang
Vertreter Jugend

KIBE & JO

FELS- UND EISKURS**TIERBERGLIHÜTTE, 8. UND 9. JULI 2023**

Wir beginnen den Fels- und Eiskurs mit dem Aufstieg zur Tierberglühütte (2'798m) via Klettersteig. Nach dem vierstündigen Hüttenzustieg und einer ausgiebigen Pause auf der Hütte geht es ab auf den Gletscher. Bis zum Znacht üben wir Seilhandling, Knopffologie, Spaltenrettung und das richtige Gehen auf dem Gletscher.



Hüttenzustieg auf dem Klettersteig

Nach diesem anstrengenden Tag genießen wir umso mehr die feinen Älplermagronen und gehen früh ins Bett.



Abstieg vom Mittler Tierberg



Mitten im Übungsgelände



Ausbildung heisst üben und anwenden...

Noch in der Dunkelheit des nächsten Morgens stehen wir auf und machen uns bereit für unsere Tour auf den Mittler Tierberg (3'309m). In der angenehmen Kälte des Gletschers und bei schönstem Wetter erreichen wir den Gipfel. Wir geniessen die herrliche Aussicht, ehe wir uns an den Abstieg machen. Über den Gletscher geht es zurück zur Tierberglühütte und von dort auf dem Wanderweg hinunter ins Tal.

Nach einer kurzen Abkühlung am eiskalten Bach machen wir uns auf den Rückweg ins heisse Zugerland. Wir haben viel gelernt und durften ein super Bergwochenende erleben. ■

Lisa

SEKTION

WANDERUNG AUF S BRIENZER ROTHORN

17. JULI 2023

Heute begaben wir uns unter der Leitung von Suzanne Affentranger auf eine beeindruckende Bergtour zum höchsten Luzerner Gipfel, dem Brienzler Rothorn (2'351 m). Unsere Tour begann mit der Luftseilbahn Turren, die uns durch dichten Nebel von Lungern zum Berghaus Turren (1'562 m) brachte, dem Startpunkt unserer Wanderung.

Während des Aufstiegs begleiteten uns Wolken, doch als wir den Zwischenstopp Gibel (2'039 m) erreichten, öffnete sich der Nebel und bot uns einen atemberaubenden Blick auf die Berner Alpen und den tiefblauen Brienzensee. Diese Aussicht war die Anstrengungen des Aufstiegs mehr als wert.

Auf unserem weiteren Weg bergaufwärts hatten wir das Glück, eine Gem-

senfamilie zu beobachten. Nach fast 1'200 Höhenmetern erreichten wir schliesslich das Brienzler Rothorn, wo wir aus nächster Nähe einen majestätischen Steinbock bestaunen konnten.

Der Rückweg führte uns über eine schmale Gratwanderung mit Seilsicherungen und steilen Abschnitten auf die Sörenberger Seite. Die Mischung aus Nervenkitzel und wunderschöner Natur machte den Abstieg zu einem Erlebnis.

Von Rossweid aus nahmen wir eine Gondel hinab nach Sörenberg, wo wir gerade noch rechtzeitig das Postauto nach Schüpfheim erwischten.

Herzlichen Dank an Suzanne für die hervorragende Organisation und Führung. Ihre Erfahrung machte die Tour zu einem unvergesslichen Ereignis. Wir freuen uns auf weitere erlebnisreiche Touren mit dem SAC Rossberg. ■

Mariann Hegglin

FABE

BERGSPORTLAGER

BERGSEEHÜTTE, 7. BIS 12. AUGUST 2023

Mit Zug und Bus ging es am Montag früh von Zug bis nach Dammagletscher auf der Göschenalp. Von dort waren es noch etwas über 2 Stunden Fussmarsch bis zu unserer Unterkunft für die Woche: die Bergseehütte (2'370 m). Je höher wir stiegen, desto mehr wandelte sich der leichte Regen in Schnee. Die Schneefallgrenze war in der Nacht bis etwa auf Höhe der Hütte gesunken und gegen Ende des Aufstiegs reichte es gerade für ein paar Schneebälle.

In der Hütte angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und hatten nach einer kurzen Pause die Umgebung erkundet, auch um festzulegen, wie weit wir uns bewegen dürfen. Danach gingen wir runter zum Bergsee. So richtig Lust zum Baden hatten wir bei den Temperaturen nicht. Dafür hatten wir ein erstes Mal die Seilbahn ausprobiert, die Toni Fullin, der Hüttenwart hier eingerichtet hatte. Mit hohem Tempo gings knapp über den See!

Am zweiten Tag war das Wetter schon etwas besser, und die Sonne wärmte uns den Fels. Wir lernten die verschiedenen Knöpfe und die Sicherungstechnik kennen, damit wir bald im Toprope klettern konnten.

So bewegten wir uns von Tag zu Tag etwas sicherer am Felsen und übten, nach dem wir die entsprechenden Techniken eingeübt hatten, im Vorstieg zu klettern und wagten uns am Donnerstag dann bereits in eine Mehrseillängen Tour. Für alle ein spannendes Projekt. Nebst dem Klettern gehörte natürlich auch das Lagerleben und das gesellige Beisammensein zum FaBe-Lager. Nach dem Klettern gönnten wir uns einen Apéro und die Kinder spielten in oder um die Hütte. Mit den steigenden Temperaturen während der Woche lockte uns auch der Bergsee immer mal wieder zum Baden. Ein sehr erfrischendes Erlebnis.

Natürlich darf auch ein Lagerandenken nicht fehlen: Wir tragen nun alle ein



Wanderung aufs Brienzler Rothorn - Abstieg Richtung Sörenberg

Armband mit Achter und «Bienenstich» (Kenner bezeichnen diesen Knopf auch als «Spierenstich») am Arm, das uns an diese schöne Woche erinnert.

Als das Wetter mal fürs Klettern nicht ganz gepasst hat, haben wir die Zeit mit dem Bauen der schönsten Steinmandli der ganzen Bergsee Region überbrückt. Dabei sind Kunstwerke wie der Eiffelturm, die Rigi mit Zugersee und ein Megalodon entstanden.

Der Abschluss vom Tag und immer wieder ein Highlight war die Gutenachtgeschichte von Jörn. Alle Kinder waren jeweils pünktlich bereit und wollten diese auf keinen Fall verpassen.

Der Höhepunkt des diesjährigen Lagers war die Begehung des Krokodil Klettersteigs. Der Name verdankt diese Tour einer markanten Felsformation, die wie der weit geöffnete Schlund eines Krokodils aussieht. Der Klettersteig führt durch diesen Schlund und dann noch über eine Seilbrücke in grosser Höhe! Beides spannende Herausforderungen für alle Teilnehmer. Wir alle haben aber dies souverän geschafft

und gerne erzählen wir noch heute von dem tollen Abenteuer!

Bei einer Fahrt mit Tonis Seilbahn über den Bergsee und dem abschliessenden Sprung ins kühle Nass schlossen wir diesen tollen Tag und das schöne Lager ab.

Am Samstag hiess es dann Abschied nehmen von der Bergseehütte, absteigen zur Göscheneralp und zurückfahren mit dem ÖV nach Zug.

Wir haben eine spannende Woche mit guter Verpflegung und tollen Bergtouren um die Bergseehütte verbringen dürfen. Christian, Sandro, Mege, vielen Dank für die Organisation und Durchführung! ■

*Jörg Bisang
Vertreter Jugend*



FaBe in Action



Ausbildung mitten in der Bergwelt

KIBE

BERGSPORTLAGER**SEWENHÜTTE, 7. BIS 12. AUGUST 2023**

Am Montag sind wir angereist. Da es noch Schnee gegeben hat und ziemlich «grusiges» Wetter war, gingen wir in Schattdorf ins Granit Uri um zu Bouldern. Dann sind wir mit dem Postauto weiter bis nach Wassen gefahren, wo wir ins Auto von Sämi umstiegen und in mehreren Fahrten nach Goretzmattlen fuhren. Es gab einen Felssturz auf die Strasse und das Postauto ist ausgefallen. Dann gings bei kaltem Wind und Schneegraupel in ca. 1.5 Stunden hoch in die Sewenhütte (2'149m). Oben angekommen, richteten wir uns ein und assen Znacht. Es gab feine Älplermagronen mit Apfelmus und Röstzwiebeln. Zum Dessert wurde eine feine Karamellcrème mit Rahm und Mandelsplittern gereicht.

Nach dem Frühstück am Dienstag kam der Helikopter mit zwei Netzen an mit frischen Lebensmitteln. Anschliessend gingen wir in den Klettergarten Edelweiss zum Abseilen, da es immer noch sehr kalt war. Jeder konnte dies mehrmals üben, bis die Handgriffe sassen. Zum Mittagessen konnten wir uns zwischen Käse, Schinken-, Salami- und Fleischkäsesandwich entscheiden und in der warmen Hütte Pause machen. Am Nachmittag gingen wir wieder in den Klettergarten. Diesmal war Klettern



Man nehme: Vier KiBe'ler und zwanzig Heidelbeeren...

und «Fädeln» üben auf dem Programm. Vor dem Nachtessen spielten wir alle zusammen «15-14-...». Zum Znacht gab es Risotto mit Fleischkäse und zum Dessert einen süssen Fruchtsalat.

Am Mittwoch wurde es wärmer und wir gingen zum Klettergarten und Mehrseillängenfels Seebach. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine ging in den Klettergarten, und die andere machte eine erste Übungs-Mehrseillängentour mit Abseilen. Dazu brauchten wir ca. 2 bis 3 Stunden, und dann haben wir gewechselt. Oben war es extrem windig. Beim Zurückgehen gingen die meisten noch «Böötlen» auf dem Sewensee. Wir haben uns auf den Fel-

sen im Wasser ausgesetzt und wieder eingesammelt. Zurück bei der Sewenhütte gings gleich zum Znacht. Es gab Pasta mit Tomatensauce und ein Panna-Cotta mit Himbeeren.

Am Donnerstag gingen wir auf die nächste Mehrseillängentour. Wir kletterten in zwei Gruppen über je eine Route auf den Sewenhegel. Oben kamen wir zusammen und assen unser Mittagessen. Dann ging es 3x 50m und 1x 25m abseilend runter. Zurück bei der Hütte konnten wir je nach Lust und Laune die zackige Tyrolienne ausprobieren, spielen und am Hüttenfels klettern. Wir hatten sehr viel Spass! Nach dem Abendessen und dem Brändi-Dog spielen fielen wir müde ins Bett.

Nach der leider zu kurzen Nacht ging es nach dem Aufwachen zum feinen Frühstück. Etwas später haben wir das Tagesprogramm besprochen. Die einen entschieden sich für eine Mehrseillängentour und die anderen für Hüttenspiele und Klettergarten. Die Gruppe Mehrseillängentour machte sich auf zum Sewenhorn, wo wir über die Route Epp-Verschneidung hochgeklettert sind. Zurück bei der Hütte erfuhren wir, das die Gruppe Klettergarten gar nie den Gurt angezogen hatte. Sie haben sich mit Brändi-Dog, «15-14-...», Tyrolienne-Fliegen und einer Boot- und Schwimmeinlage im Sewensee begnügt. Die Zeit bis zum Abendessen verflieg beim gemeinsamen Spielen wie



KiBe'ler vor der Sewenhütte

im Flug. Nach der feinen Pasta mit Carbonarasauce und einem Glacé zum Dessert sowie viel Gelächter und noch mehr Gerede und Lärm war wohl mancher von uns bereit, im Stehen einzuschlafen.

Heute Samstag ist der letzte Tag in der Sewenhütte. Es waren alle sehr müde von der Woche, aber wir strengten uns an und packten alles noch, bevor wir zum Frühstück runter rannten. Nach dem Frühstück räumten wir noch das Zimmer auf. Einige von uns spielten bereits «15-14-...». Der Plan war, dass wir nochmals am Hüttenfels klettern gingen. Die allermeisten entschieden sich jedoch viel lieber für einen halben Morgen mit Spielen um die Hütte. Die Leiter freute es, denn so konnten sie zusammen mit den wenigen Kletter-

freiwilligen noch selbst ein Bisschen klettern am Hüttenfels. Nach dem Mittagessen ging es gemütlich und Heidelbeeren essend runter zum Bus, welcher uns zurück zum Zug nach Zug brachte. Ich bin mir sicher, dass wir alle die erlebnisreiche Woche nicht vergessen können.

Vielen Dank! ■

*Ronja, Theo, Cian, Tino, Ina, Maren,
Elin, Nils Viktor und
Olin mit Seraina, René und Sämi*



... in der Epp-Verschneidung

GEMEINSAME ÜBUNG MIT SAMARITERVEREIN BAAR

TOURENLEITERFORT- BILDUNG «ERSTE HILFE IM GELÄNDE»

1. SEPTEMBER 2023

SAC-Tourenleiter mit Fortbildungspflicht müssen sich regelmässig weiterbilden, um die Anerkennung als aktiver Tourenleiter nicht zu verlieren. Der SAC Rossberg bietet deshalb vereinsintern regelmässig unterschiedliche Kurse mit bergsportlichem Inhalt an.

Einer dieser Fortbildungskurse ist ein Auffrischkurs zum Thema Erste Hilfe, den wir regelmässig zusammen mit verschiedenen Partnern (Ärzten, Rettungssanitätern oder Samaritern) organisieren und durchführen, dieses Jahr mit dem Samariterverein Baar.

Auch für nicht tourenleitende Mitglieder ist Erste Hilfe ein Thema, welches jederzeit aktuell werden kann. Unabhängig vom eigenen Können kann es immer vorkommen, dass man in den Bergen unerwartet zu einem Unfallgeschehen kommt oder auf eine Person trifft, die Hilfe benötigt. Sofort stellt sich die Frage: Was tun? Wie ist das

richtige Vorgehen? Was kann und sollte man selbst tun, wann sollte man Hilfe anfordern, welche und wie?

Der Samariterverein Baar wurde 1898 gegründet und ist Mitglied des Kantonalverbands Zug und auch der Samariter Schweiz. Mit ungefähr 30 Mitgliedern deckt der Samariterverein Baar ein breites Aufgabenspektrum ab, dar-

unter die Ausbildung von Laien Helfern, die Betreuung von Sanitätsposten an Sportanlässen, Konzerten, Feiern, Dorffesten, Firmenanlässen etc. in der Gemeinde Baar sowie Individualkurse für Firmen.

An der gemeinsamen Weiterbildung waren der Vorstand und das technische Kader des Samaritervereins Baar fast



Einweisung der Teams im Clubhaus Zug



Vielfältige Einsatzmöglichkeiten einer Rettungsdecke

vollständig vertreten. Seitens des SAC Rossberg nahmen neben den priorisierten Tourenleitern auch weitere Mitglieder teil.

Bei den Fortbildungen ist es uns ein grosses Anliegen, diese möglichst praktisch zu gestalten, insbesondere mit praktischen Übungen in nachgestellten «echten» Situationen in natürlicher Umgebung. Wir trafen uns im Clubhaus des SAC Rossberg in Zug. Nach Einteilung der Teams, einer kurzen Einführung durch Kathrin und Vorstellung der Samariter machten wir uns, mit OL-Karten und zusätzlichen Anweisungen ausgestattet, in Gruppen auf den Weg. An verschiedenen Posten galt es, die

(nachgestellte) Situationen richtig zu erfassen und einzuschätzen, das am besten geeignete Vorgehen zur Rettung zu bestimmen sowie Hand anzulegen, wie z. B. Verbände anlegen.

Im zweiten Teil des Kurses widmeten wir uns im Clubhaus einigen zusätzlichen Themen, wie z. B. was gehört für Erste-Hilfe-Zwecke in den Rucksack? Wie wendet man Sam Splints richtig an,



Transport einer Person mit einer behelfsmässigen Trage aus Rucksäcken



Herzlichen Dank (v.l.n.r.) an Katharina Müller sowie David Isler, Géraldine Müller und Manuela Hugener vom Samariterverein Baar (nicht abgebildet Antony Brun / Samariterverein Baar und Maria Filliger / SAC)

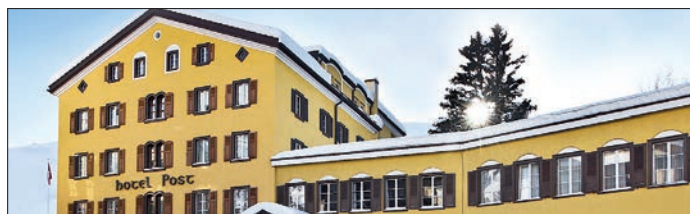
und welche Alternativen gibt es? Zudem lernten wir einige erstaunliche Tipps und Kniffe, um sich im Notfall zu behelfen. So z. B. das Herstellen einer provisorischen Trage aus mehreren Rucksäcken, um einen Verletzten im Gelände zu transportieren, oder die überraschend vielfältigen Einsatzmöglichkeiten einer Rettungsdecke, die sich neben ihrem eigentlichen Zweck auch für verschiedene andere Anwendungen eignen, wie z. B. als Sonnenschutz (zum Durchschauen!), als behelfsmässige Trage oder als Zeltdach, um nur einige zu nennen.

Nach knapp drei Stunden schlossen wir den Kurs ab mit dem guten Gefühl, einiges Neues gelernt und Bekanntes aufgefrischt zu haben, um im hoffentlich nicht eintretenden Ernstfall besser reagieren zu können.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden: Manuela Hugener (Organisation), Géraldine Müller und David Isler sowie Antony Brun (alle Samariterverein Baar) und Kathrin Müller (Organisation) und Maria Filliger (alle SAC Rossberg).

Andrea Middel, Kathrin Müller, Géraldine Müller

ANZEIGE



Bivio am Julierpass ist ein idealer Ausgangspunkt für Schneeschuhtouren in die verschneite Bergwelt des Naturparks Ela. Auf unseren geführten Touren mit SWL-Schneeschuh-Wanderleiter Sep Antona Bergamin folgen Sie Tierspuren, geniessen die Ruhe und beobachten das Glitzern des Schnees in der Wintersonne.

3 Schneeschuh-Tagestouren

14.-17. Dezember 2023 / 11.-14. Januar 2024 / 01.-04. Februar 2024 / 24.-27. März 2024 / 04.-07. April 2024

Preis CHF 715.- für 3 Nächte inkl. 4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und geführte Touren. Materialmiete nach Absprache. Exkl. Gästetaxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

VERANSTALTUNGEN



FaBe Lager Bergseehütte: Erste Mehrseillängentour

ERINNERUNG

Datum: 16. 11. 2023, 19.00 Uhr
Thema: Todesfalle Haute Route
Ort: Clubhaus

Als Einstieg in die Skitourensaison zeigen wir den SFR Dok Film «Todesfalle Haute Route» und diskutieren anschliessend mit Christian Andermatt die Chancen und Risiken von Ski- und Hochtouren. Christian Andermatt ist aktiver Bergführer, Sektionsmitglied und Fachleiter Ausbildung Winter bei der Geschäftsstelle des SAC in Bern. ■



WEITERE AKTUELLE VORTRÄGE

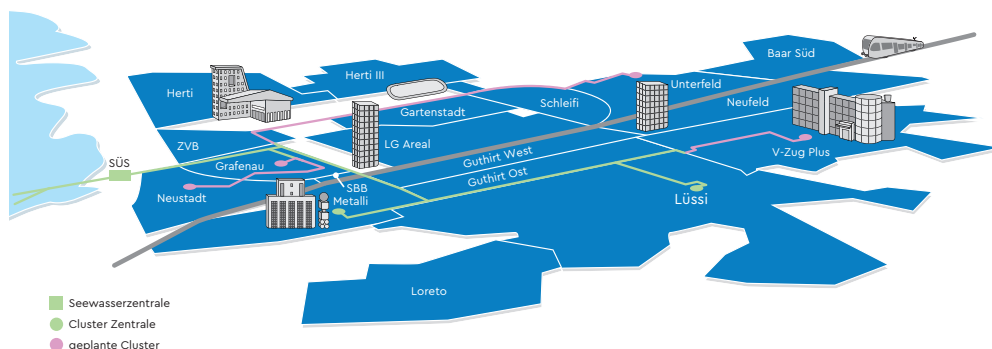
Für das erste Quartal 2024 ist aktuell folgender Vortrag zum Thema Umwelt/Energie geplant:

Datum: 18. 1. 2024, 18.30 Uhr
Thema: Teil 1: Einführung in das Projekt Circulago der WWZ
Teil 2: Einblick in gewässer-ökologische Aspekte thermischer Nutzungen
Ort: Clubhaus

Im ersten Teil des Abends stellt ein Referent der WWZ ihr Generationenprojekt Circulago vor: «Mit der Energie des Zuger Seewassers im Winter heizen und im Sommer kühlen. Und zwar dank Energiegewinnung über die Wassertemperatur. Der Gewinn für Umwelt und Klima ist immens.»

Anschliessend im zweiten Teil erläutert ein Gewässerökologe der Firma AquaPlus AG, Zug, gewässerökologische Aspekte von thermischen Nutzungen, sei es mit See- oder Flusswasser. Es gilt dabei einiges zu beachten, damit beim Bau und beim Betrieb solcher Anlagen das genutzte Gewässer nicht beeinträchtigt wird. ■

Joachim Hürlimann



AUSBLICK VORTRÄGE

Für die folgenden Monate sind Vorträge zu folgenden Themen vorgesehen:

- 6. März 2024** **Viertausender der Schweiz**
 Fotoshow von Guido Müller, Unterägeri, Mitglied SAC Sektion Rossberg. Er erzählt über die 48 Viertausender der Schweiz, die er mit seiner Frau gemeinsam alle bestiegen hat.
- 16. Mai 2024** **Herausforderungen beim Bau und Betrieb von Gebirgshütten**
 Referat von Ulrich Delang, SAC, Bereichsleiter Hütten, Architekt über Klimawandel, Herausforderungen wie Energieversorgung, Abfall, Sicherheit, Permafrost, Zustieg/Wanderweg etc.
- 4. Juli 2024** **Meteorologie in den Schweizer Bergen**
 Referat von Nicole Glaus, Meteorologin, Klimatologin und Umweltbeauftragte beim Schweizerischen Hängegleiterverband, spricht über Wolkenbilder, Blitz, Gewitter, Klimawandel, Planung, Wetter-Apps etc.

Joachim Hürlimann

PROJEKTWETTBEWERB RENOVATION SUSTLIHÜTTE

Vorstellung des Siegerprojektes

Von Dienstag, 17. bis Donnerstag, 19. Oktober 2023 jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr im Clubhaus Zug (keine Anmeldung erforderlich)

Am 3. Oktober hat die Jury das Siegerprojekt für die Sanierung der Sustlihütte ausgewählt.

Vertreter der Liegenschaftskommission stellen Euch an folgenden Daten das Siegerprojekt im Detail vor:

Dienstag, 17. Oktober 2023	Vernissage	18.00 bis 21.00	Clubhaus	Vereinsmitglieder/Gäste
Mittwoch, 18. Oktober 2023	Ausstellung	18.00 bis 21.00	Clubhaus	Vereinsmitglieder
Donnerstag, 19. Oktober 2023	Ausstellung	18.00 bis 21.00	Clubhaus	Vereinsmitglieder

Das Siegerprojekt ist im Detail auch auf der Website www.sac-zug.ch aufgeschaltet unter «News».

**DIE ABSTIMMUNG ÜBER DAS PROJEKT ERFOLGT AN DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 19. NOVEMBER 2023.
 BITTE INFORMIERT EUCH VORGÄNGIG ZUR GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE DETAILS DES PROJEKTES.**

An der Generalversammlung wird das Projekt zusammengefasst vorgestellt.

Urs Twerenbold, Simon Kretz

WERDE TOURENLEITER / TOURENLEITERIN

Info-Anlass Tourenleiterausbildung am 14. November 2023

Du bist bergsportbegeistert und möchtest Dich weiterbilden? Werde Tourenleiter oder Tourenleiterin beim SAC Rossberg!

WIR BIETEN:

Fundierte und strukturierte Ausbildung zum Tourenleiter mit Kostenübernahme der Sektion

Ausbildung als:

- SAC Wanderleiter
- Sommer Tourenleiter (Hochtouren)
- Winter Tourenleiter (Skitouren)
- Kletter Tourenleiter

Als Tourenleiter oder Tourenleiterin erweiterst Du Deine technischen Fähigkeiten im Bergsport sowie Deine Führungsqualitäten. Der Austausch mit Gleichgesinnten und gemeinsame Touren und Kurse sind sichergestellt!

Gerne informieren wir Dich im Detail an unserem Informationsabend, bei dem Du aktuelle Tourenleiter und die TourenchefInnen des SAC Rossberg kennenlernen kannst.

INFO-ANLASS:

14. November 2023, um 19.30 Uhr, im Clubhaus Zug.

Bitte meldet Euch über Droptours an.

Falls Ihr vorab erste Fragen habt, dürft Ihr gerne Adrian Zaugg unter tourenchef_sommer@sac-zug.ch oder Philipp Birrer unter tourenchef_winter@sac-zug.ch kontaktieren. ■

Adrian Zaugg, Philipp Birrer

15. SAC-CHLAUSJASSEN

Freitag, 1. Dezember 2023, um 19.00 Uhr, im Clubhaus Zug

**Türöffnung 19.00 Uhr,
Jassbeginn 19.30 Uhr**
(keine Anmeldung erforderlich)

Mit durchschnittlich fast 50 Teilnehmern hat die Vergangenheit gezeigt, dass das Chlausjassturnier sich grosser Beliebtheit bei Jung und Alt erfreut. Vor allem erfreulich, dass sich auch junge Mitglieder (14/15 Jahre) ins Clubhaus wagen.

Deshalb findet bereits zum 15. Mal das SAC-Chlausjassen in unserem Clubhaus in Zug statt. Alle Mitglieder und deren Freunde (auch Nicht-Mitglieder) sind willkommen.

Gejast wird ein Schieber (4 Passen) mit zugelostem Partner; Türöffnung 19.00 Uhr, Jassbeginn 19.30 Uhr.

Startgeld CHF 15.–.

Der Jackpot wird als Gewinn komplett ausgeschüttet (bis ca. Rang 15). Keine Anmeldung erforderlich. Feines aus dem Chlausjass verkürzt und versüsst die Zeit der Schnelljasser zwischen den Passen.

Die Organisatoren hoffen auf möglichst viele Teilnehmer. ■

*Marc Lustenberger, Jürg Schumpf,
Chrigel Steiner*



Jung und Alt beim Chlausjassen

MASS-TOURENSCHUH
MIT PASS GARANTIE!




SCARPA

bike & climb up
Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 IBACHSZ
Fon 041 813 14 14



Umzug? Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | www.mover.ch | 041 747 44 44



Ein Zuhause für Schmetterlinge und Co.



Thomas Uebelhart
Naturgarten Planung Bau-Pflege

Zug | Oberägeri
uebelhartnaturgarten.ch



IMMOBILIENVERMITTLUNG
IN DER ZENTRALSCHWEIZ

+41 (0)79 41 600 41
RK@REINER-K-IMMO.CH
WWW.REINER-K-IMMO.CH



40 JAHRE
MITGLIED



REINER-K-IMMO



« Eine meiner wesentlichsten Aufgaben als Immobilienvermittler ist es, all die unterschiedlichsten Interessen, Ideen, Bedingungen, Wünsche und Bedürfnisse des Käufers wie des Verkäufers einer Liegenschaft zu erkennen und diese für beide Parteien in Einklang zu bringen. »

SPRACHEN D/E/F

REINER KÖTTER
FIRMEN-INHABER

GANZE SEKTION

TOUREN UND KURSE 2023 / 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
SEKTION	Info-Abend: «Wie werde ich Tourenleiterin oder Tourenleiter?»	14. Nov. 2023	Kathrin Müller, Philipp Birrer, Adrian Zaugg			Droptours
SEKTION	Eiskletterkurs Sertigtal	20. bis 21. Jan. 2024	Daniel Luthiger / dipl. Bergführer IVBV	ZS		Droptours
SEKTION	Genuss-Skitouren Davos	7. bis 10. März 2024	Adrian Zaugg Armin Rüssli	WS- ZS+	B-C	Droptours
SEKTION	Skitourenwoche im Ahrntal (Südtirol)	7. bis 13. März 2024	Otto Wohlwend	ZS	C	Droptours
SEKTION	Tour de Ciel – Hochtourentraverse	1. bis 5. Mai 2024	Dominik Meyer	ZS	C	Droptours

GANZE SEKTION

KOMMERZIELLE TOUREN 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
SEKTION	Skitourentage Flüelapass	1. bis 4. Feb. 2024	Daniel Luthiger / dipl. Bergführer IVBV	WS- ZS	B	Droptours
SEKTION	Skitourentage Sellrain AT	22. bis 26. Feb. 2024	Daniel Luthiger / dipl. Bergführer IVBV	WS- ZS	B	Droptours
SEKTION	Skihochtourentage Ortler	21. bis 25. März 2024	Daniel Luthiger / dipl. Bergführer IVBV	ZS	B/C	Droptours

JUGEND

TOUREN UND KURSE 2024

GRUPPE	AKTIVITÄT	DATUM	LEITUNG	tA ¹	kA ²	ANMELDUNG UND INFO
FABE	Winter Wonderland im Bärenfang	3. bis 18. Feb. 2024	Markus Lüscher	L	A	Droptours
JO	Wildhorn-Überschreitung mit Winterraum	24. bis 25. Feb. 2024	Oliver Eugster	ZS-	C	Droptours
JO	Skihochtouren Ostern	29. März bis 1. April 2024	Sonja Hirt	ZS	C	Droptours
KIBE + JO	Frühlingsskitouren	15. bis 19. April 2024	Sarah Lorenz	ZS-	B	Droptours
FABE	Kletterkurs Outdoor	5. Mai 2024	Stephanie Blättler	3a	A	Droptours
FABE	Kletterlager Pfungsten, Arcegno	18. bis 20. Mai 2024	Alain de Brot	3a	A	Droptours
KIBE	Kletterlager Fronleichnam, Engelberg	30. Mai bis 2. Juni 2024	Heinz Jeranko	4c	B	Droptours
KIBE + JO	Fels- und Eiskurs	22. bis 23. Juni 2024	Jörg Bisang	ZS-	B	Droptours
FABE	Bergsportlager, Zentralschweiz	5. bis 10. Aug. 2024	Christian Merz	4a	A	Droptours
KIBE	Bergsportlager, Albignahütte	5. bis 10. Aug. 2024	René Bochud	4c	B	Droptours
FABE + KIBE	Kletterwochenende, Mettmenalp	7. bis 8. Sep. 2024	Heinz Jeranko Seraina Steinlin	4a	A	Droptours
KIBE	Kletterlager, Tessin	6. bis 11. Okt. 2024	Christian Müller	4c	B	Droptours

¹ tA = technische Anforderungen

² kA = konditionelle Anforderungen

HÜTTEN UND KLUBHAUS



Abendstimmung an der Sustlihütte, 11. August 2023

NEUSTART AUF DER SUSTLIHÜTTE

Nach reibungsloser Übernahme der Sustlihütte im Herbst 2022, mit grosser Unterstützung durch Agi und Kari Stadler, durften wir am Samstag, 4. März 2023, die Frühlingssaison auf der Sustlihütte starten. Trotz ein wenig Anspannung war die Vorfreude riesig. Nach kurzer Eingewöhnungszeit funktionierte der Betrieb ohne grössere

Zwischenfälle. Leider spielte das Wetter im März und April nicht wie gewünscht mit. So mussten wir die Hütte mehrere Male für kurze Zeit schliessen, was schlussendlich die Übernachtungszahlen reduzierte. Die ruhigere Zeit auf der Hütte nutzten wir, um uns nach unseren Bedürfnissen einzurichten und bereits Anpassungen und Vorberei-

tungen für die Sommersaison zu tätigen. Schlussendlich konnten wir am 23. April 2023 die Frühlingssaison gelungen und zufrieden beenden und die Hütte für kurze Zeit schliessen. In dieser Zeit liefen die Vorbereitungen für die geplanten, kleinen Umbauten für die Sommersaison 2023. Es wurden Anpassungen in der Küche vorgenommen und wir durften uns auf ein neues Hüttenwartzimmer freuen. Diese Arbeiten wurden Ende Mai durch eine lokale Schreinerei in Isenthal ausgeführt.



Volles Haus am Ostersonntag 9. April 2023

So konnten wir zusammen mit unserem Team am 3. Juni 2023 unsere erste Sommersaison in Angriff nehmen. Schon nach kurzer Zeit hatten wir uns aufeinander eingespielt und die Abläufe im Haus und in der Küche funktionierten prima. Wir durften bereits im Juni schon viele zufriedene Gäste bewirten und beherbergen. Es wären wohl noch mehr gewesen, hätten wir mehr Parkplätze zur Verfügung gehabt. Infolge der Bauarbeiten beim Sustenbrüggli verschärfte sich die Parkplatzsituation zum Leidwesen vieler Tages- und Übernachtungsgäste. Leider hatten wir in den ersten Wochen immer wieder die Rega zu Besuch, was uns weniger Freude bereitete. Traurigerweise stürzte am «Trotzigplanggstock» eine Frau zu Tode. Zum Glück verliefen dann die kommenden Wochen unfallfrei und

die Arbeiten auf der Hütte bereiteten uns viel Spass und Zufriedenheit. Immer wieder hatten wir die Saison hindurch jedoch mit kleineren und grösseren technischen Problemen an diversen Geräten zu kämpfen. So mussten unter anderem der Seilbahnmotor sowie die Abwaschmaschine erneuert werden, welche bereits viele Jahre in Betrieb waren. In diesen Momenten durften wir auf unseren neuen Hüttenchef Armin Reichlin zählen, welcher uns zeitnah und mit seinem grossen Wissen unterstützte. Bereits im August überraschte uns der erste Schneefall, und die Sustenpasstrasse wurde kurzzeitig gesperrt. Dies, nachdem sie bereits vorher infolge eines Steinschlags für kurze Zeit geschlossen wurde. Die Zufahrt auf Urner Seite bis zum Sustenbrüggli war aber immer möglich. Mitte August begann dann für Leano der Kindergarten und für uns als Hüttenwartpaar

eine neue Zeit. So wechselten wir uns gegenseitig wochenweise mit Hüttenwartstätigkeit und Kinderbetreuung im Tal ab und genossen die Wochenenden mit der ganzen Familie auf der Hütte. Gute Organisation war Voraussetzung, funktionierte aber prima! Wir dürfen mit vielen schönen und bleibenden Erinnerungen auf eine interessante und zufriedenstellende erste Sommersaison auf der Sustlihütte zurückblicken.

Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Frühlingssaison und die weiteren Schritte, was den geplanten Umbau der Hütte betrifft. Zuerst aber geniessen wir ein paar Wochen Erholung im schönen Urner Unterland...

*Petra und Remo Gisler mit
Leano und Jael,
Hüttenwartsfamilie Sustlihütte*



Umbauarbeiten Küche 23. Mai 2023

HELFERESSEN VOM 11. MAI 2023

Endlich nach der Pandemie konnte die Liegenschaftskommission zum traditionellen Helferessen ins Clubhaus an der Feldstrasse einladen. Für die Liegenschaftskommission ist dieser Anlass von grosser Wichtigkeit, weil wir weiterhin für unsere Liegenschaften auf viele freiwilligen Helfer und Wochenenddienstlern angewiesen sind.

Nur mit ihrem Einsatz können wir unsere Liegenschaften weiterhin erfolgreich zur Verfügung stellen.

Auf die Einladung haben sich 70 Personen angemeldet, was uns bestätigt, dass ein solches Zusammentreffen auch von den Helfern geschätzt wird. Die Liegenschaftskommission dankt allen freiwilligen Helfern und den Hüttenwarten für ihren grossen Einsatz in unseren Liegenschaften.

Einen grossen Dank an Ruth und Kai Bruhnsen für die perfekte Organisation des Anlasses und einen herzlichen Dank an Pasta-Monica für das vorzügliche Nachtessen. ■

Simon Kretz



Helferessen Im Clubhaus am 11. Mai 2023

ZUR ERINNERUNG DIE FOLGENDEN TERMINE

Schliessung Corno Gries Sommersaison 2023 am 8. Oktober 2023

Schliessung Sustlihütte Sommersaison 2023 am 22. Oktober 2023

Eröffnung Sternenegg Wintersaison 2023/2024 am 7./8. Oktober 2023

Clubhaus Bärenfang durchgehend an den Wochenenden bewartet

SKIHAUS STERNENEGG - NEUES HÜTTENCHEF-TEAM

Mit dem Start der Hüttensaison 2023/2024 gibt es ein neues 6-köpfiges Hüttenchef-Team.

Unsere 1. Saison beginnt am Wochenende vom 7./8. Oktober 2023. Das Skihaus Sternenegg ist bis und mit dem

Wochenende vom 19./20. Mai 2024 jedes Wochenende geöffnet und die Gäste werden von den freiwilligen Clubmitgliedern bewirtet und verwöhnt. Auf www.sac-zug.ch/Sternenegg findet ihr den Dienstplan, wer jeweils Hüttendienst hat.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch unvergessliche und erlebnisreiche Aufenthalte in der Sternenegg. ■

*Euer Hüttenchef-Team
Corine, Anita, Ruth, Mede, Heinz, Kai*



Corine und Mede Baumgartner, Ruth und Kai Bruhnsen, Anita und Heinz Walser

SOMMERSAISON DER CAPANNA CORNO GRIES

Die Saison verlief trotz des unsicheren Wetters sehr gut. Diesen Sommer ist das Tessin seinem Namen «die Sonnenstube der Schweiz» nicht gerecht geworden. Die Übernachtungszahlen liegen in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die

«neue» Seilbahn, welche nun auf Knopfdruck läuft, erleichtert die tägliche Arbeit enorm. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung der Sektion, auch für die Instandhaltungsarbeiten vor dem Saisonstart.

Am 20. Juli waren wir ein Turnpoint der Eigertour, ein «Hike and Fly»-Event, welcher in Grindelwald startet und endet. An diesem Tag waren einige Gleitschirme bei uns am Himmel zu sehen. Der erste Schnee hat uns am 7. August überrascht, sogar der Nufenenpass wurde für den Vormittag geschlossen. Zum Glück war der Schnee wieder so schnell weg, wie er gekommen war. Die Radiosendung «La domenica popolare» auf Rete Uno hat am 20. August über die Region berichtet, und in einem Interview durften wir etwas Werbung für uns machen.

Über die zahlreichen Besucher der Sektion haben wir uns sehr gefreut. Danke für euren Besuch.

Bis bald wieder auf der Capanna Corno Gries! ■

*Andrea Baumgartner und
Thomas Bärlocher*



Gleitschirmlandung bei der Capanna Corno Gries

BERGLITERATUR



Sustlihütte im Juli 2022

«BÜCHERBERGE»

Buchbesprechungen von Lieni Roffler, Buchhandlung «PIZ, BUCH & BERG» www.pizbube.ch

SEIT EIN PAAR JAHREN GIBT ES AUCH IN DER SCHWEIZ ZWEI «BERGSTEIGERDÖRFER»: MIT DEM NACH STRENGEN KRITERIEN VERGEBENEN LABEL ZEICHNET DER ALPENVEREIN SEIT EINIGEN JAHREN ORTSCHAFTEN IN DEN ALPEN AUS, DIE AUF EINE REICHE ALPINISTISCHE TRADITION ZURÜCKBLICKEN, EIN GROSSES, AUTHENTISCHES BERGTouRENPOENZIAL BIETEN UND SICH DABEI SEIT JEHER DEM SANFTEN TOURISMUS VERSCHRIEBEN HABEN. BEINAHE ANALOG DAZU GIBT ES AUCH «KLETTERDÖRFER», WELCHE VOM KLETTERSPORT LEBEN UND DIESEN AUCH FÖRDERN.

«LE VILLAGE QUI GRIMPE!» IN SÜDFRANKREICH::

Orpierre ist wohl das erste Dorf, das voll aufs Klettern gesetzt hat und die Klettersektoren der Region regelmässig kontrolliert und saniert! Die neueste Auflage mit allen nützlichen Angaben zu Lage, Zustieg, Ausrüstung und Übernachtungsmöglichkeiten ist diesen Sommer erschienen.

Bochaton/Deidda: Orpierre – Grimper dans les Pays du Buech; 2023; Eigenverlag;
ISBN 978-2-9544575-3-6; CHF 37.60

DAS ITALIENISCHE PENDANT AUF SARDINIEN:

Einmal im malerischen Dorf Ulassai angekommen, kann man die meisten Klettergebiete zu Fuss erreichen und die Zeit scheint langsamer zu vergehen... Auf über 200 Seiten gibt es neben den Klettertopos auch Infos zu Wanderungen, Highlines und Mountainbiketouren! Mit dem Kauf des Kletterführers unterstützt man den Unterhalt der Routen.

Beckers: ULASSAI, JERZU, OSINI, USSASAI – GUIDA ARRAMPICATA, Climbing Guide; 2021; Eigenverlag;
Keine ISBN; CHF 36.10

EIN BIBDAND ZUM TRÄUMEN UND PLANEN FÜR WANDERER UND BERGSTEIGER, DIE DAS URSPRÜNGLICHE LIEBEN:

In diesem grosszügig illustrierten Buch für Aktivurlaub in heimeligen Bergdörfern und ursprünglicher Landschaft ohne schrillen Massentourismus werden diese (Stand 2017) mit ihren schönsten Tourenmöglichkeiten für Wanderer und Bergsteiger erstmals ausführlich vorgestellt.

Zahel: Bergsteigerdörfer – Berge erleben, wo die Alpen noch ursprünglich sind; Tyrolia;
ISBN 978-3-7022-3595-6; CHF 20.90



Neues Design

Grolimund hat einen neuen visuellen Auftritt. Gönnen auch Sie sich etwas. Zum Beispiel ein neues Bad und sparen Sie gleichzeitig Steuern.

17%
Design-Rabatt

auf das gesamte
Sanitärmaterial*

Profitieren Sie von 17% Design-Rabatt auf das gesamte Sanitärmaterial* für Ihr neues Bad oder WC. Kommen Sie direkt bei uns vorbei oder lassen Sie sich beim virtuellen SABAG-Rundgang inspirieren.

* Gültig bis Auftragseingang 31.12.2023
exkl. Wellnessartikel und Quooker

≡ **SABAG** ≡



GROLIMUND AG | GEBÄUDETECHNIK
Luzernerstrasse 3 | 5630 Muri
T 056 664 22 11 | info@groli.ch | groli.ch

BadeWelten
KlimaWelten

BERGEPUR
OUTDOOR

Ihr Bergsportfachgeschäft
in der Zentralschweiz

Profitieren Sie beim Kauf von einem Skitourenset bestehend aus: Ski, Bindung, Felle und HE.

Sie erhalten 20% Rabatt über die ganze Saison!

20%
RABATT
SKITOURENSET
FREI WÄHLBAR AUS
50 MODELLEN

SKIMARKEN:
Movement • Black Crows •
Völkl • ZAG • Dynafit • K2 •
AK • Black Diamond • Scott •
Faction • Hagan • Early Bird •
Line • Blizzard • Off Ski
BINDUNGEN:
Fritschi • ATK • Atomic •
Salomon • Dynafit • Marker
FELLE:
Colltex • Montana

NEW!
SPLIT
BOARDS

In Vermietung wie auch
im Verkauf – inkl.
Bindungen und Felle.

BERGE PUR Outdoor | Baarerstrasse 49 | 6300 Zug | 041 710 22 61 | bergepur.ch